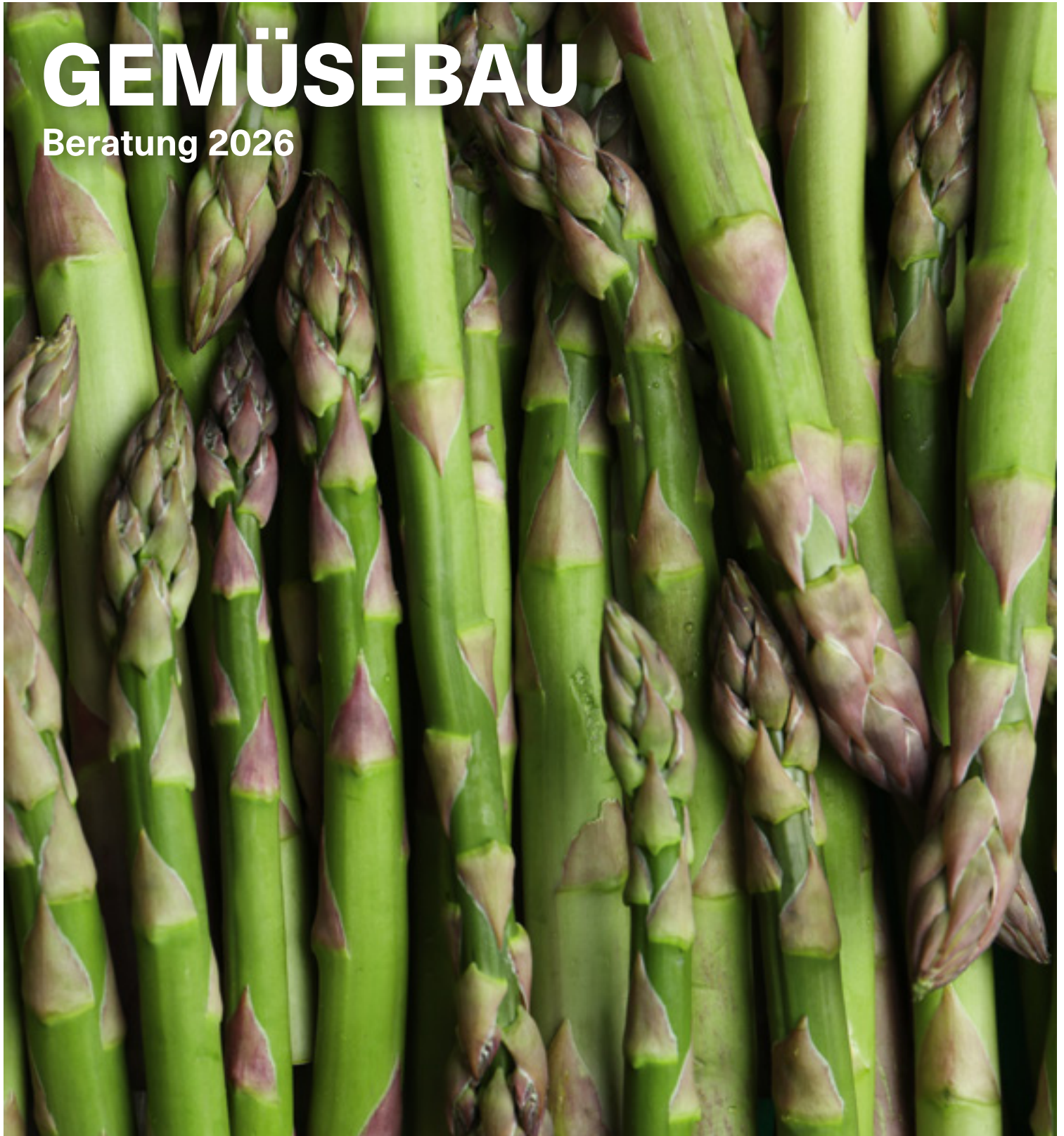


# GEMÜSEBAU

Beratung 2026



[www.bat-agrar.de](http://www.bat-agrar.de)

**BAT**   
**AGRAR**  
Landwirtschaft aus Leidenschaft.

## **IHRE ANSPRECHPARTNER. WIR SIND FÜR SIE DA.**



**Linda Gräter**  
Beratung Sonderkulturen  
fon +49 731 9342-617  
mobil +49 171 2408259  
linda.graeter@bat-agrar.de



**Christian Gölz**  
Beratung Düngemittel und Düngung  
fon +49 731 9342-625  
mobil +49 175 6539780  
christian.goelz@bat-agrar.de



**Manuel Schmid**  
Beratung Pflanzenbau BAT Agrar Süd  
fon +49 731 9342-622  
mobil +49 151 11157086  
manuel.schmid@bat-agrar.de

## **BESTELLANNAHME. UNSERE SERVICETEAMS.**

### **BAT AGRAR NORD.**

**25813 Husum**  
Rödemishallig 12  
fon +49 4841 8988-950

**24866 Busdorf**  
Am Königshügel 4  
fon +49 4621 9785-80

**23909 Ratzeburg**  
Bahnhofsallee 44  
fon +49 4541 806-906

**17129 Tutow**  
Lange Straße 1  
fon +49 39999 79010-0

**16833 Fehrbellin**  
Alter Dechowener Weg 2  
fon +49 33932 61397-802

### **BAT AGRAR OST.**

**99087 Erfurt**  
Friedrich-Glenck-Straße 11  
fon +49 361 2216-20

**39126 Magdeburg**  
Am Hansehafen 30  
fon +49 391 5070-690

**01723 Wilsdruff**  
Hühndorfer Höhe 1  
fon +49 35204 2038-0

### **BAT AGRAR SÜD.**

**89077 Ulm**  
Magirusstraße 7 – 9  
fon +49 731 9342-0  
ulm@bat-agrar.de

**88048 Friedrichshafen-Hirschlatt**  
Kreuzlinger Straße 4  
fon +49 7541 5027-639  
hirschlatt@bat-agrar.de

**67547 Worms**  
Petrus-Dorn-Straße 1  
fon +49 6241 4266-0  
worms@bat-agrar.de

**97424 Schweinfurt**  
Silbersteinstraße 5  
fon +49 9721 67591-0  
schweinfurt@bat-agrar.de

**84109 Wörth an der Isar**  
Siemensstraße 3 – 5  
fon +49 8702 45335-0  
woerth@bat-agrar.de

**77948 Friesenheim**  
Industriestraße 11  
fon +49 7821 9654-0

### **BAT AGRAR WEST.**

**21441 Garstedt**  
In der Börse 10  
fon +49 4173 5131-0  
garstedt@bat-agrar.de

**48155 Münster**  
Gustav-Stresemann-Weg 46  
fon +49 251 60957-0  
muenster@bat-agrar.de

**50181 Bedburg**  
Heinrich-Hertz-Straße 4  
fon +49 2272 9998-0  
bedburg@bat-agrar.de

**49661 Cloppenburg**  
Lange Straße 6 / Altes Stadttor  
fon +49 4471 18759-0  
cloppenburg@bat-agrar.de

# Inhalt

	Seite
<b>Allgemeiner Teil</b>	<b>5</b>
Hinweise zum Mischen von PSM	5
Additive und Zusatzstoffe – Gemüsebau	6
Schneckenkorn – Gemüsebau	7
<b>Düngung</b>	<b>8</b>
Blattdünger und Pflanzenstärkungsmittel – Gemüsebau	8
BAT Pro Blattdünger – Gemüsebau	10
Bodendünger – Gemüsebau	11
Bedeutung wichtiger Mikronährstoffe im Gemüsebau	12
<b>Möhre</b>	<b>13</b>
Herbizide – Möhre	14
Fungizide – Möhre	16
Insektizide – Möhre	18
<b>Zwiebelgemüse</b>	<b>21</b>
Herbizide – Zwiebelgemüse	22
Fungizide – Zwiebelgemüse	24
Wachstumsregulatoren – Zwiebelgemüse	26
Insektizide – Zwiebelgemüse	28
<b>Kopfkohle</b>	<b>31</b>
Herbizide – Kopfkohle	32
Fungizide – Kopfkohle	34
Insektizide – Kopfkohle	36
<b>Spargel</b>	<b>39</b>
Herbizide – Spargel	40
Fungizide – Spargel	42
Insektizide – Spargel	44
<b>Legende</b>	<b>46</b>

# Rechtliches. In Ihrem Interesse.

---

## Haftungsausschluss.

Diese Broschüre und die darin gegebenen Empfehlungen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung der jeweiligen Produkte. Ein Haftungsanspruch hieraus kann nicht abgeleitet werden.

Bitte beachten Sie die Warnhinweise/-symbole in der Gebrauchsanleitung.

Pflanzenschutzmittel und Biozide sicher und vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko.

Es gelten die AGB & AVLB der BAT Agrar GmbH & Co. KG

Ausgabe Dezember 2025.

Alle früheren Ausgaben werden dadurch ungültig.

## Copyright.

BAT Agrar GmbH & Co. KG

Alle auf diesen Seiten enthaltenen Texte, Bilder, Graphiken und Layouts sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung, die über die bloße Inanspruchnahme des allgemein zugänglichen Informationsangebots hinausgeht, ist untersagt.

## Datenschutz.

Wenn Sie künftig unsere Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Kunden-/Kontonummer, Ihres Namens und Ihrer Anschrift

per E-Mail an: [abmeldung@bat-agrar.de](mailto:abmeldung@bat-agrar.de)

oder schriftlich an unsere Adresse mit.

BAT Agrar GmbH & Co. KG

Bahnhofsallee 44

23909 Ratzeburg

Wir werden dann eine entsprechende Sperrung in unseren Datenbanken veranlassen.

# Hinweise zum Mischen von PSM

## Empfohlene Reihenfolge für das Hinzufügen von Tankmischungspartnern

1.

Spritze mindestens bis zur Hälfte mit Wasser füllen
2.

Rührwerk bei mittlerer Intensität zuschalten
3.

Schaumstopp zugeben (falls notwendig)
4.

feste Düngemittel (Mikronährstoffe) hinzufügen
5.

Festformulierungen hinzufügen
6.

Wasser-basierte Formulierungen einfüllen
7.

Lösungsmittel-basierte Formulierungen zumischen
8.

flüssige Dünger (Mikronährstoffe) hinzugeben
9.

Restwasser einfüllen
10.

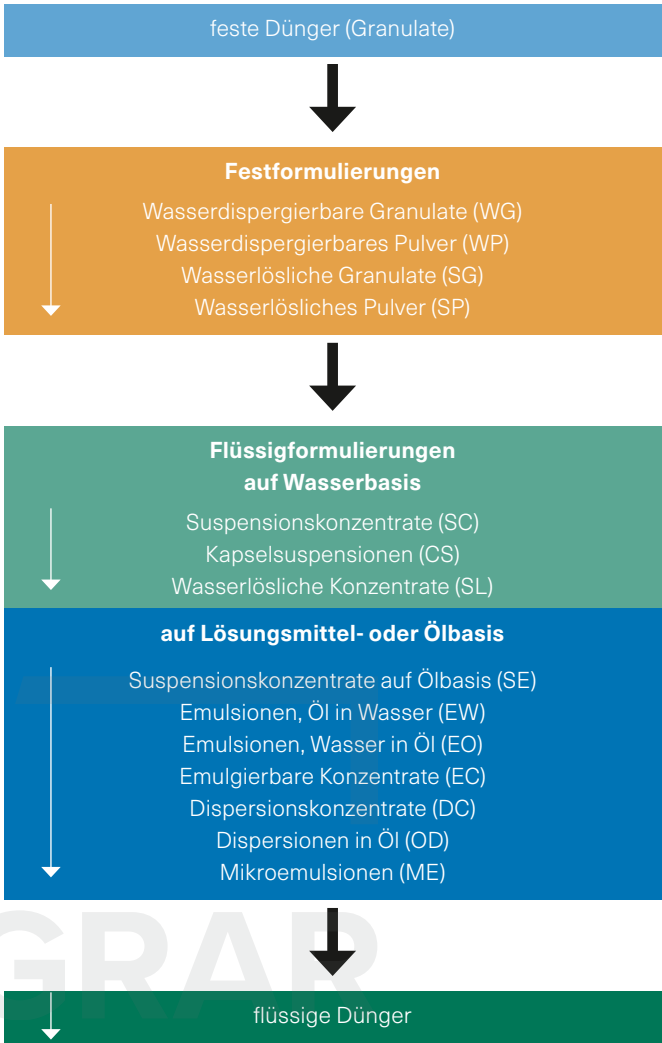
Zusatz-/Hilfsstoffe zugeben
- Hinweise:

•

Sofern keine Herstellerempfehlungen existieren, prüfen Sie die Mischung zunächst in einem Eimer (max. 10 l), bevor Sie die Spritze damit befüllen.

•

Bei der Mischung von purem AHL zuerst das Fass zur Hälfte mit AHL füllen, PSM mit Wasser anmischen und zugeben und zum Schluss restliches AHL einfüllen.



## Grundregeln der Mischverträglichkeit von Pflanzenschutzmitteln:

- »

Auf vollständige Lösung (Dispergierung) der einzelnen Produkte im Tank achten! Erst dann nächstes Produkt einfüllen.
- »

Gleiche Formulierungsarten sind leicht mischbar!  
z. B.: SL + SL, SC + SC oder WG + WG
- »

Festformulierungen vor Flüssigformulierungen einfüllen!
- »

Empfohlene Reihenfolge der Formulierungsarten:  
**WG – WP – SC – CS – SL – SE – EC – ME** („Wir sehen es“)
- »

Gebrauchsanleitung und Hinweise der Hersteller beachten!

## Spritzenreinigung

Die Spritze **auf dem Schlag mit Reinigungsmitteln (s. u.) spülen**. Soweit die Möglichkeit bereits besteht, auch die **Außenreinigung der Spritze** mit dem Wasser aus dem Zusatztank auf dem Schlag vornehmen.  
**Zur Spritzenreinigung ist AHL ungeeignet!**

Produkt	Aufwandmenge je 100 l Wasser
<b>BATPRO</b> Spritzenreiniger BAT	0,5 l
<b>All Clear Extra</b> FMC	0,5 - 1,0 l
<b>Agroclean</b> CEBE	0,1 kg
<b>Agro-Quick</b> ADA	2,0 l
<b>Pro Agro</b> Spritzenreiniger (flüssig) CEBE	0,2 - 0,4 l

# Additive und Zusatzstoffe – Gemüsebau

Produkt	Inhaltsstoffe	Aufwandmenge	Mischungs-partner			Wirkung				
			Herbizide	Fungizide	Insektizide	Benetzung	Anhaftung	Penetration	Ansäuerung	Enthärtung
<b>BATPRO</b> Schaumfrei BAT	33 % Polydimethylsiloxan	10-15 ml/1000 l Wasser	X	X	X	Zum Entschäumen				
<b>Adhäsit</b> CEBE	10 % Marlopon 15 % Rizinusöl 7,7 % Kaliseife aus Kolophonium	100 ml/100 l Wasser	X	X	n.z.	●●	●●	●●	-	-
<b>BREAK-THRU S 301</b> ALZC	nichtionische Tenside	100-125 ml/ha	X	X	X	●●●	●●●	●●	-	-
<b>BREAK-THRU SP 133</b> ALZC	80 % Polyglycerolester, 20 % Fettsäureester	300-400 ml/ha	X	X	X	●●●	●●●	●●	-	-
<b>Cocana</b> BIOFA	Fettsäuren, Kaliumsalze	0,2-0,5 %ig	X	X	n.z.	●●●	●	-	-	-
<b>Designer</b> CEBE	25,5 % synthetischer Latex, 8,6 % Siloxane	0,1 %ig (max. 0,5 l/ha)	n.z.	X	n.z.	●●	●●●	-	-	-
<b>Exzellent-CS7</b> FAT	36 % Polyäthoxylierter Fettalkohol, 15 % Natriumdioxy-sulfosuccinat	0,1 % (bzw. min. 250 ml/ha)	X	X	n.z.	●●●	●●●	●●●	○	●
<b>Heliosol</b> SUM	665 g/l Terpenalkohol, 194 g/l ethoxyliertes Rizinusöl	Fungizide, Insektizide: 0,2%ig Herbizide: 0,5%ig	X	X	X	●●●	●●●	●●	●	-
<b>Kantor</b> AGROP	79 % Alkoxyliertes Triglycerid, 21 % Beistoffe	40 ml/100 l Wasser	X	X	X	●●	●●●	●●●	●	●●
<b>Lebosol Schaum-stopp PRO</b> LEB	26 % Polydimethylsiloxan	1,4 ml/100 l Wasser	X	X	X	Zum Entschäumen				
<b>Lebosol-Zitronensäure</b> LEB	50 % Zitronensäure	20 ml/100 l Wasser	X	X	X	-	-	-	●●●	-
<b>proagro Netzmittel</b> CEBE	50-70 % Docusatnatrium, 0,2 % Zitronensäure+Fettsäuren	0,15-0,2 l/ha, max 0,6 l/ha	X	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-
<b>ProNet-Alfa/ProFital Fluid</b> CEBE/BIOFA	Milcheiweißtensid	150 ml/100 l Wasser	X	X	n.z.	●●	●●●	●●	-	-
<b>Rhaponil SL</b> CEBE	40 % Rhamnolipid, 5 % Citrat	0,5-1,0 l/100 l Wasser	n.z.	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-
<b>Spray Plus</b> CEBE	80 % Monocarbamid Dihydrogen Sulfat	5-36 ml/100 l Wasser je nach Wasserhärte	X	X	X	-	-	-	●●●	●●●
<b>Spreadit</b> BIOB	Modifiziertes Heptamethyltrisiloxan, Polyalkylenoxid	30 ml/100 l Wasser (maximal 200 ml/ha im Obstbau)	X	X	n.z.	●●●	●●●	●●	-	-
<b>Squall</b> GREENA	1 % Polythylenoxid-Gemisch	500 ml/100 l Wasser	X	X	n.z.	●●●	●●●	-	-	-
<b>Trifolio S-Forte</b> BIOFA	pflanzliche Öle, nichtionische Tenside	0,2-0,3 %ig	X	X	n.z.	●●●	●●	●●●	-	-
<b>WetCit</b> BIOFA/RONE	8,1 % Fettalkoholethoxylat	Herbizide: 0,05-0,3 % Fungizide 0,05-0,25 %	X	X	n.z.	●●●	●●	●●●	-	-
<b>WetCit Neo</b> BIOFA/RONE	8,15 % Alkoholethoxylat	0,05-0,3 %	X	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-
<b>Zentero SPR</b> BIOFA	45 % Sophorolipide	Herbizide: 300-600 ml/ha Fungizide: 500-1000 ml/ha Wachstumsregulatoren: 500 ml/ha	X	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-

●●● sehr gute Wirkung   ●● gute Wirkung   ● geringe Wirkung   ○ Teilwirkung   - keine Wirkung



## EXZELLENT-CS7

### Ihre Vorteile

- » Verbesserung der Penetration und damit höhere und schnellere Wirkstoffaufnahme
- » **Bessere Benetzungsleistung von Pflanzenschutzmitteln**  
und damit Wirkungsverbesserung durch gleichmäßigere Verteilung auf dem Blatt
- » **Verbesserte Anhaftung von Spritzbrühen**  
zur Absicherung der Wirkungsleistung auch bei ungünstigen Einsatzbedingungen
- » **Erhöhung der Wirkungssicherheit**  
bei niedrigen Wasseraufwandmengen und damit erhöhte Schlagkraft



## Wirkung von Additiven und Zusatzstoffen

Moderne Pflanzenschutzmittel sind heutzutage in der Regel bereits sehr gut formuliert, sodass Additive deren Wirkung kaum verbessern können. Unter besonderen Anwendungsbedingungen wie beispielsweise bei geringer Wasseraufwandmenge oder niedriger Luftfeuchte kann eine Anwendung jedoch sinnvoll sein. Additive sind in der Regel Klebstoffe (Haftmittel), pH-Puffer, Antischaummittel, Tenside, Emulgatoren und Aktivatoren.


Durch die Zugabe von Additiven kann eine Wirkungsabsicherung der Pflanzenschutzmittelanwendung bei schwierigen äußeren Bedingungen erreicht werden. Folgende Eigenschaften können verbessert werden:

- » **Anhaftung:** Pflanzenschutzmittel haften besser an den Blättern der Pflanzen, Tauspritzung möglich, Klebereffekt
- » **Ansäuerung:** Verbesserung der Wasserqualität und Mischbarkeit, Kationen werden neutralisiert, der pH-Wert der Spritzbrühe wird abgesenkt und die Wirksamkeit vieler Pflanzenschutzmittel verbessert
- » **Wasserhärte:** Gefahr der Komplexbildung in hartem Wasser wird durch Wasserkonditionierung vermindert
- » **Benetzung:** Durch eine Herabsetzung der Oberflächenspannung der Spritzbrühe erfolgt eine optimierte Benetzung und damit bessere Wirkstoffverteilung auf den Blättern, Produkte werden häufig als sog. Spreiter bezeichnet
- » **Penetration:** Erhöhung und Beschleunigung der Wirkstoffaufnahme der Pflanzen. Das „Durchdringen“ von Pflanzenschutzmitteln durch die Kutikula bzw. die obersten Blattschichten wird beschleunigt und die Wirkstoffaufnahme erhöht

## Wie sollten Additive eingesetzt werden?

- » Additive gehören immer zuerst in das Spritzwasser.
- » Additive müssen warm (über 10 °C) gelagert werden.
- » Auch das Spritzwasser sollte angewärmt (Lagertank) sein.
- » Die Wirkung kationischer Additive (Kantor, Trend) wird durch hartes Wasser oder eisenhaltiges Wasser eingeschränkt. Die Verringerung des Mittelaufwandes ist bei (kalk-)hartem Wasser kaum möglich. Die Zugabe einer kleinen Menge (0,1 %) Zitronensäure zum Ansäuern ist von Vorteil.

## Schneckenkorn – Gemüsebau

Schneckenkorn	Wirkstoffgehalt g/kg	max. zugal. Aufwandmenge kg/ha	Köder/m <sup>2</sup>	max. Anzahl zugal. Anwendungen	Gewässerabstand (m)	weitere Auflagen
<b>Eisen-III-Phosphat-haltige Produkte</b>						
<b>Ferrex</b> FRUN	25	6	60-66	5 (mind. 7 T.)	*	NT116, NT870, NW642-1
<b>IRONMAX PRO</b> EQI	24,2	7	42	4 (mind. 5 T.)	*	NT116, NT870, NW642-1
<b>SLUXX HP</b> CEBE 	29,7	7	≈ 60	4	*	NT116, NT870, NW642-1

# Blattdünger und Pflanzenstärkungsmittel – Gemüsebau

Produkt	wesentliche Inhaltsstoffe	Aufwandmenge (l/ha bzw. kg/ha)	Anwendungszeitraum	Ziel
<b>Stärkung der Anfangsentwicklung</b>				
<b>BATPRO Vital</b> BAT	8,6 % Stickstoff 2,4 % Kaliumoxid 1,7 % Magnesiumoxid Humin- und Fulvosäuren	3,0-5,0	7-10 Tage nach dem Pflanzen	Anfangsentwicklung, Anwachsen, Wurzelbildung
<b>Aminosol</b> LEB	Aminosäuren 9,4 % Stickstoff 1,1 % Kaliumoxid	5,0-10,0	7-10 Tage nach dem Pflanzen	Anfangsentwicklung, Anwachsen, Wurzelbildung, Vermeidung von Spritzflecken
<b>Aminosol-PS</b> LEB	Aminosäuren	5,0-10,0	7-10 Tage nach dem Pflanzen	Anfangsentwicklung, Anwachsen, Wurzelbildung, Vermeidung von Spritzflecken
<b>AminoVital</b> BIOFA	Aminosäuren 8 % Stickstoff	2-4x 1,0-3,0	Regelmäßig während der Wachstumsphase	Pflanzenstärkung, Wachstumsförderung, Stärkung der Wurzelentwicklung
<b>GreenOn®Start</b> PHPL	9,9 % Magnesiumoxid 6 % Zink 4 % Bor 3,5 % Mangan 1,5 % Kupfer 1,5 % Eisen 2,5 % Stickstoff 6,8 % Schwefel <sup>1)</sup>	1-2x 0,75	Bei ausreichender Blattmasse	Aufbau des Blattapparates und Wurzelsystems, Förderung des Fruchtansatzes, Stickstoffeffizienz, Stresstoleranz
<b>Vitalität und Gesundheit</b>				
<b>Avitar</b> LEB	4,1 % Stickstoff 2,1 % Kaliumoxid Aminosäuren, Humin- und Fulvosäuren, Meeresalgen	2-4x 2,0-4,0	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Verbesserung Nährstoffaufnahme, Blatt- und Blütenqualität, Stresstoleranz, Ertrag
<b>Basfoliar Aktiv SL</b> COMPO	Algenextrakt 3,0 % Stickstoff 27,0 % Phosphorpentoxid 18 % Kaliumoxid	Zwiebelgemüse: 2,0-3,0 Salat: 2,0	Zwiebelgemüse: nach Kulturbedarf Salat: Nach Pflanzung	Förderung Spross- und Wurzelwachstum, Vitalität
<b>GreenOn®Vital</b> PHPL	9,6 % Eisen 5,3 % Mangan 5,4 % Zink 2,5 % Kupfer 5,5 % Stickstoff 12,4 % Schwefel <sup>1)</sup>	1-2x 0,75	Bei ausreichender Blattmasse	Blattchlorosen vermeiden, Vitalität des Blattapparats, Stresstoleranz, Erhalt der Assimilationsleistung
<b>Lithovit</b> BIOFA	Kalkstein	1,5-2,0	ab Blattaustrieb bis kurz vor Erntebeginn	Photosyntheseleistung
<b>Phytoamin</b> LEB	Meeresalgenextrakt 3,3 % Kaliumoxid	2-4x 2,0-3,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Vitalität, Blattqualität, Blütenqualität, Fruchtansatz
<b>VITALoSOL GOLD SC</b> LEB	36 % Schwefel 2,4 % Kupfer 9,6 % Mangan	2-4x 3,0-5,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Blattqualität, Vitalität (z.B. bei Kälte)
<b>Calciumversorgung, Fruchtfestigkeit, Lagerstabilität</b>				
<b>BATPRO Calcium Carboxylat</b> BAT	8 % Stickstoff 13,5 % Calciumoxid	1-3x 4,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Blatt- und Kohlgemüse; Innenbrand, Blattnekrosen, Assimilationsleistung Frucht-, Wurzel-, Knollen-, Zwiebelgemüse: Blattqualität, Blattfarbe, Photosynthese, Calciumversorgung
<b>BATPRO Fruchtmix</b> BAT	10 % Stickstoff 14 % Calciumoxid 1,8 % Magnesiumoxid 0,5 % Mangan	2,5-5,0	sobald ausreichend Blattmasse vorhanden ist, alle 10-14 Tage	Fruchtfestigkeit, Erhöhung der Lagerstabilität
<b>GreenOn®Aktiv</b> PHPL	2 % Bor 4,5 % Zink 16,8 % Calciumoxid 7,3 % Mangan 1,2 % Kupfer 3 % Stickstoff 6,8 % Schwefel <sup>1)</sup>	1-2x 0,75	Fruchtgemüse: ab Fruchtansatz Kopfbildendes Gemüse: Beginn der Kopfbildung bis halbe Kopfgröße	Fruchtausbildung und -qualität, Fruchtfestigkeit, gesundes Laub, Stresstoleranz, Transportstabilität, mehr Ertrag
<b>Lebosol Calcium forte</b> LEB	19 % Calciumoxid 1,5 % Mangan 0,7 % Zink	2-5x 4,0-8,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist oder ab Abblüte bis Ernte	Vitalität, Fruchtfestigkeit, Lager- und Transportstabilität, Innenbrand, Blattrandnekrosen, Blütenendfäule
<b>Lebosol Calcium</b> LEB	16,7 % Calciumoxid	3-4x 5,0-10,0	sobald ausreichend Blattmasse vorhanden ist	Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse: Innenbrand, Blattrandnekrosen, Lagerfähigkeit Spargel: Lagerfähigkeit Wurzel- und Knollengemüse: Fruchtfestigkeit, Lagerstabilität

<sup>1)</sup> als lösliches Glycinat-Chelat



Produkt	wesentliche Inhaltsstoffe	Aufwandmenge (l/ha bzw. kg/ha)	Anwendungszeitraum	Ziel
<b>Zur allgemeinen Nährstoffversorgung</b>				
<b>Stickstoff, Phosphor, Kalium</b>				
<b>Lebosol nutriplant 12-4-6</b> LEB	12 % Stickstoff 4 % Phosphorpentoxid 6 % Kaliumoxid	5,0-10,0	Bei Bedarf, nicht während der Blüte!	Nährstoffversorgung, Vitalität, Blattqualität, Ertrag, Photosyntheseleistung
<b>Lebosol nutriplant 36</b> LEB	27 % Stickstoff 3 % Magnesiumoxid	5,0-10,0	Bei Bedarf, nicht während der Blüte!	Nährstoffversorgung, Vitalität, Blattqualität, Ertrag, Photosyntheseleistung
<b>Kalium</b>				
<b>Carbo-ECO K</b> PHYTO	20 % Kaliumoxid	3,0-4,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Qualität der Ernteprodukte
<b>Lebosol-Kalium 450</b> LEB	30 % Kaliumoxid 3 % Stickstoff	2-4x 5,0-10,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Haltbarkeit, Qualität, Vitalität (z.B. bei Kälte)
<b>Magnesium</b>				
<b>BATPRO Magne- siumCarboxylat</b> BAT	9 % Magnesiumoxid 6 % Stickstoff	1-2x 2,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Blattqualität, Blattfarbe, zur Magnesiumversorgung
<b>EPSO Microtop</b> KS	15 % Magnesiumoxid 31 % Schwefeltrioxid Bor, Mangan	2-3x 10,0-15,0	Ab 6 Blattstadium	Wurzelwachstum, Stickstoffeffizienz, Blüten- und Fruchtbildung
<b>EPSO Top</b> KS	16 % Magnesiumoxid 32,5 % Schwefeltrioxid	2-3x 10,0-15,0	Ab 6 Blattstadium	Wurzelwachstum, Stickstoffeffizienz
<b>EPSO Combitop</b> KS	14 % Magnesiumoxid 34,5 % Schwefeltrioxid Mangan, Zink	2-3x 10,0-15,0	Ab 6 Blattstadium	Wurzelwachstum, Stickstoffeffizienz
<b>Lebosol Magne- sium 400 SC</b> LEB	1,4 % Calciumoxid 25 % Magnesiumoxid	2-4x 3,0-5,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Blattqualität, N-Effizienz, Stärkung der Stresstoleranz
<b>Bor</b>				
<b>Lebosol Bor</b> LEB	11 % Bor	2-4x 1,0-3,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Blattqualität, Stängelstabilität, N-Effizienz, Vitalität (z. B. bei Kälte), gleichmäßige Abreife, Ölgehalt
<b>Zink</b>				
<b>BATPRO ZinkCarboxylat</b> BAT	5 % Zink	2,0-4,0	bei 15 cm Wuchshöhe	Blattqualität, Anfangsentwicklung
<b>Lebosol Zink 700 SC</b> LEB	40 % Zink	2-4x 0,5-1,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Blütenqualität, Fruchtansatz, Fruchtqualität, Calciumtransport
<b>Mangan</b>				
<b>BATPRO Mangan Carboxylat</b> BAT	5 % Mangan	1-2x 2,0-3,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Manganversorgung
<b>Lebosol Mangan 500 SC</b> LEB	27,9 % Mangan	2-4x 0,5-1,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Vitalität (z. B. bei Kälte)
<b>Eisen</b>				
<b>Fetrilon 13</b> COMPO	13 % Eisen	2-4x 0,01%ig	Bei verdecktem/latentem Mangel	Eisenchlorosen
<b>Lebosol HeptaEisen</b> LEB	4,5 % Eisen	2-4x 3,0-7,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Eisenchlorosen
<b>Ultraferro</b> RONE	6 % Eisen	2-4x 0,01%ig	Bei verdecktem/latentem Mangel	Eisenchlorosen
<b>Silizium</b>				
<b>Lebosol Silizium</b> LEB	0,5 % Eisen 1,5 % Zink 1,5 % Stickstoff 45,3 % Siliziumtrioxid	2-4x 0,5-1,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Stärkung des Pflanzengewebes, Stresstoleranz, Wurzelsystem, Nährstoffaufnahme
<b>Kupfer</b>				
<b>Kupfer 380 SC</b> FMC	26,2 % Kupfer	2-4x 0,25-1,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Blattqualität, Vitalität, Standfestigkeit
<b>Lebosol HeptaKupfer</b> LEB	5 % Kupfer	2-4x 2,0-4,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Blattqualität, Vitalität, Standfestigkeit
<b>Lebosol Kupfer 350 SC</b> LEB	24,2 % Kupfer	2-4x 0,25-1,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Blattqualität, Vitalität, Standfestigkeit
<b>Schwefel</b>				
<b>Lebosol Schwefel 800 SC</b> LEB	56 % Schwefel	2-5x 3,0-5,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Ölgehalt, Blattqualität, innere Qualität

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

# BAT Pro Blattdünger – Gemüsebau

## BATPRO FruchtMix

### Mehrnährstoffdünger

Blattdünger zur direkten Calcium-, Magnesium-, Bor-, Mangan- und Zinkversorgung. Stabilisiert das Pflanzengewebe und verbessert die Fruchtfestigkeit.

**Inhaltsstoffe:** Stickstoff 150 g/l, Calciumoxid 150 g/l, Magnesiumoxid 17 g/l, Bor 0,7 g/l, Mangan 7,6 g/l, Zink 0,3 g/l

**Formulierung:** flüssig

**Feldgemüse:** 2,5-5,0 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist, alle 10-14 Tage  
Zur Fruchtfestigkeit, Erhöhung der Lagerstabilität

## BATPRO Vital

### Organisch mineralischer NK-Dünger

Blattdünger mit Amino-, sowie Humin- und Fulvosäuren. Zur Vitalisierung und Unterstützung der Pflanzen in kritischen Wachstumsphasen.

**Inhaltsstoffe:** Stickstoff 104 g/l, Kaliumoxid 29 g/l, Kupfer 4 g/l, Mangan 19 g/l, org. Substanz 6,3 %, Humin- und Fulvosäuren

**Formulierung:** flüssig

**Gemüse:** 3,0-5,0 l/ha 7-10 Tage nach dem Pflanzen  
Zur Anfangsentwicklung, Anwachsen, Wurzelbildung

## BATPRO CalciumCarboxylat

### Calciumdünger

Blattdünger zur Förderung des Pflanzenwachstums, der Vitalität sowie der Qualität der Ernteprodukte.

**Inhaltsstoffe:** Calciumoxid 182 g/l, Stickstoff 108 g/l

**Formulierung:** Carboxylat, flüssig

**Blatt- und** 3 mal 4,0 l/ha ab Beginn der Kopfentwicklung

**Kohl- und** Gegen Innenbrand, Blattrandnekrosen und  
**Gemüse:** Verbesserung der Assimilationsleistung

**Frucht-,** 1-2 mal 4,0 l/ha sobald ausreichend Blattmasse  
**Wurzel-,** entwickelt ist

**Knollen- und** Zur Blattqualität, Blattfarbe, Photosynthese,

**Zwiebelgemüse:** Calciumversorgung

## BATPRO MagnesiumCarboxylat

### Magnesiumdünger

Blattdünger zur Vorbeugung von Magnesiummangel und Verbesserung der Blattqualität.

**Inhaltsstoffe:** Magnesiumoxid 119 g/l, Stickstoff 80 g/l

**Formulierung:** Carboxylat, flüssig

**Feldgemüse:** 1-2 mal 2,0 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist  
Zur Blattqualität, Blattfarbe, Photosynthese, Magnesiumversorgung

## BATPRO ManganCarboxylat

### Mangandünger

Blattdünger zur Verbesserung der Manganversorgung.

**Inhaltsstoffe:** Mangan 59 g/l

**Formulierung:** Carboxylat, flüssig

**Feldgemüse:** 1-2 mal 2,0-3,0 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist  
Zur Manganversorgung

## BATPRO ZinkCarboxylat

### Zinkdünger

Blattdünger zur Verbesserung der Zinkversorgung.

**Inhaltsstoffe:** Zink 58 g/l

**Formulierung:** Carboxylat, flüssig

**Feldgemüse:** 2,0-4,0 l/ha bei 15 cm Wuchshöhe  
Zur Blattqualität, Anfangsentwicklung



















Die **BATPRO Carboxylat-Dünger** enthalten wichtige Pflanzennährstoffe in wasserlöslicher Form. Erreicht wird dies durch eine Bindung der Nährstoffe an natürlichen Carbonsäuren (=Carboxylat). Carboxylate zeichnen sich dadurch aus, dass sie rasch von der Pflanze aufgenommen und effizient verstoffwechselt werden.

#### Ihre Vorteile:

- » Direkte Pflanzenverfügbarkeit
- » Kein Stressfaktor für die Pflanze
- » Sehr gute Mischbarkeit

# Bodendünger – Gemüsebau

	Nährstoffgehalte in Gewichts-% (kg/dt)					
Produkt	Gesamt-Stickstoff (N)	Phosphor gesamt (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	Kalium (K <sub>2</sub> O)	Magnesium (MgO)	Schwefel (S)	weitere Nährstoffe
<b>Stickstoff</b>						
Schwefelsaures Ammoniak (SSA)	21	-	-	-	24	-
Ammonsulfatsalpeter (ASS)	26	-	-	-	13	-
Harnstoff (UI)/Piagran Pro <sup>1)</sup>	46	-	-	-	-	-
Kalkammonsalpeter (KAS)	27	-	-	bis 4	-	-
Perlka Kalkstickstoff	19,8	-	-	-	-	-
StabiloN 37/8 <sup>2)</sup>	37	-	-	-	8	-
<b>Phosphor</b>						
Dolophos 16 	-	16	-	7	-	-
<b>Kalium</b>						
Korn-Kali 38 (+6+5) 	-	-	38	6	5	3 Na
Korn-Kali 38+Bor (+6+5) 	-	-	38	6	5	3 Na, 0,3 B
Kali 60 	-	-	60	-	-	-
Patentkali 30 (+10+17) 	-	-	30	10	17	-
KALISOP (Kaliumsulfat) 	-	-	50	-	17,6	-
Polysulfat	-	-	14	6	19,2	-
<b>Magnesium</b>						
Kieserit granuliert 	-	-	-	25	20	-
Patentkali 30 (+10+17) 	-	-	30	10	17,6	-
<b>Calcium</b>						
SulfoPrill 	-	-	-	-	14	32 Calcium
<b>NPK</b>						
NPK 21+6+12 (2+4+B)	21	6	12	2	3,6	0,02 B
NPK (MgO+S) 11+8+16 (+4+10)	11	8	16	4	10	-
NPK (MgO+S) 5+16+24 (+4+2)	5	16	24	4	2	-
NPK spezial (12-12-17)	12	12	17	2	8	-
NPK perfect (15+5+20)	15	5	20	2	9	-
Blaukorn Classic (12+8+16)	12	8	16	3	9,2	-
Blaukorn Premium (15+3+20)	15	3	20	3	9,2	0,02 B
Blaukorn Suprem (21-5-10)	21	5	10	3	6	0,3 Fe
NovaTec Classic (12+8+16)	12	8	16	-	-	-
NovaTec Premium 15-3-20 (+3+TE)	15	-	20	-	-	-
<b>Organische Dünger</b>						
StyriaFert N+ 	13	0,45	-	-	1	-
StyriaFert Federmehlpellets 	13	0,45	-	-	0,7	-
StyriaFert NK 	10	0,45	8	-	3,5	-
StyriaFert Powerkorn 	8	11	-	-	-	-
StyriaFert Veggie CORN 	6	1,5	1,5	-	-	-
Fertiplus 4-3-3 (Hühnertrockenkot) 	4,2	3	3	-	-	-
Vinasse 	4	-	7	-	0,5	-

<sup>1)</sup> N-stabilisiert

<sup>2)</sup> zum Teil N-stabilisiert

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

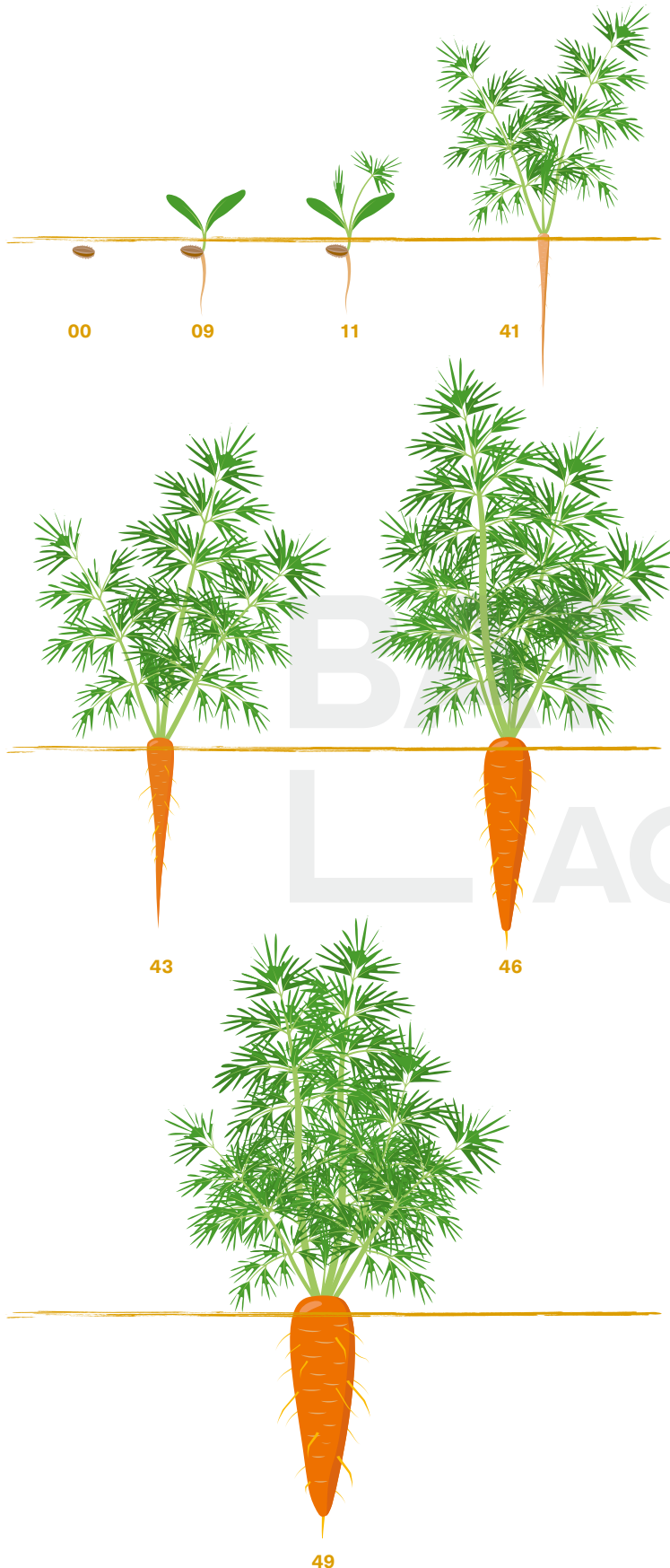
Spargel

## Bedeutung wichtiger Mikronährstoffe im Gemüsebau

Mikronährstoff	Bedeutung	Mangelsymptome	Gemüsekulturen mit erhöhtem Anspruch
<b>Eisen (Fe)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Aktivierung von Enzymen</li> <li>» Funktionen bei Samen- und Keimbildung</li> <li>» Beteiligung an der Photosynthese</li> </ul>	Vorwiegend an jungen Blättern. Chlorotische, fast gelbe Blätter mit grünen Adern	Diverse Fröhkulturen auf schweren, zeitweilig zur Vernässung neigenden, basischen Böden
<b>Mangan (Mn)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Steuerung von Oxidations- und Reduktionsvorgängen</li> <li>» Kohlenhydrat und Eiweißstoffwechsel</li> <li>» Chlorophyllbildung</li> <li>» Zellentgiftung</li> <li>» Stickstoffausnutzung</li> </ul>	An gesamter Pflanze möglich, vor allem an jungen Blättern. Punktförmige Chlorosen und Nekrosen; Wurzelentwicklung ist gehemmt	Zwiebel, Kartoffel, Bohnen, Gurken, Spinat, Salate auf basischen Böden
<b>Bor (B)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Zellwandstabilität, Zellteilung/-differenzierung</li> <li>» Beteiligt an Zucker- und Stärkebildung (Frosthärte)</li> <li>» Wichtig für Blütenbildung und Befruchtung</li> <li>» Regulation von Wasserhaushalt und Stofftransport</li> </ul>	Vorwiegend an jungen Pflanzenteilen. Deformationen der Blätter und Kümmerwuchs. Schädigung sehr häufig am Vegetationspunkt („Herztrockenfäule“). Gestörte Blütenbildung und Aufplatzen der Haut (z.B. Radieschen)	Rote Beete, Spinat, Mangold, Knollensellerie, Blumenkohl, Brokkoli, Kohlrabi auf basischen Böden bei Trockenheit
<b>Zink (Zn)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Befördert CO<sub>2</sub>-Assimilation</li> <li>» Funktion im Eiweißstoffwechsel</li> <li>» Produktion von Wuchsstoffen</li> <li>» Entgiftung von Sauerstoffradikalen</li> </ul>	Je nach Pflanzenart erscheinen Chlorosen und später Nekrosen an jungen und/oder auch an älteren Blättern. Gehemmtes Wachstum	Bohnen, Zwiebeln, Spinat
<b>Molybdän (Mn)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Wichtig für den Chlorophyllaufbau</li> <li>» Funktion im Eiweißstoffwechsel</li> <li>» Teil der Enzyme zur N-Fixierung von Knöllchenbakterien bei Leguminosen</li> </ul>	Vorwiegend an jungen Blättern (Deformationen). Vor allem sind Kreuzblütler (Blumenkohl, Rettich, Weisskohl, Kohlrabi) und Leguminosen sensibel	Zeigerkultur für Molybdänmangel ist Blumenkohl, kann aber auch bei Kohlarten auftreten

Quelle: Agroscope, 2023, abgeändert

# Wachstumsstadien Möhre



## Makrostadium 0: Keimung/Keimpflanzenentwicklung

- 00 Trockener Samen
- 09 Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche

## Makrostadium 1: Blattentwicklung (Hauptspross)

- 10 Keimblatt voll entfaltet; Vegetationspunkt oder Laubblattansatz sichtbar
- 11 1. Laubblatt entfaltet
- 13 3. Laubblatt entfaltet
- Stadien fortlaufend bis**
- 19 9 oder mehr Laubblätter deutlich sichtbar

## Makrostadium 4: Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Ernte)

- 41 Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser > 0,5 cm)
- 43 30% des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knolldurchmessers erreicht
- 46 60% des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knolldurchmessers erreicht
- 47 70% des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knolldurchmessers erreicht
- 49 Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht

## Makrostadium 5: Erscheinen der Blütenanlage (Hauptspross) z. T. 2. Vegetationsjahr

## Makrostadium 6: Blüte (Hauptspross)

## Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

## Makrostadium 8: Frucht- und Samenreife

## Makrostadium 9: Absterben

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

# Herbizide – Möhre

								Wirkung über	
Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach HRAC (alt)	Wirkort nach HRAC (neu)	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Boden	Blatt	
Unkräuter									
Bandur BCSD	Aclonifen	600	S	32	VA	3,0	X	-	
					VA/NA wenn 3. Laubblatt entfaltet	1,5 + 1,0			
Beloukha CEBE	Pelargonsäure	680	Z	0	nach der Saat/vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm)	16,0	-	X	
Betasana SC UPL	Phenmedipham	160	C1	5	ab 3. Laubblatt entfaltet	2x 3,0	-	X	
Centium 36 CS FMC	Clomazone	360	F4	13	VA; bis 5 Tage nach der Saat	0,25	X	-	
Fresco CEBE	Metobromuron	400	C2	5	VA, März bis Mai (zur Saatguterzeugung)	leichte Böden: 1,25 schwere Böden: 2,0	X	X	
Stomp Aqua BASF	Pendimethalin	455	K1	3	VA	3,5	X	X	
					Splitting: 1. Behandlung: VA ab trockener Samen, 2. Behandlung: NA, 2. bis 3. Laubblatt entfaltet	1,75 + 1,75			
Ungräser									
Agil-S/Batalin ADA	Propaquizafop	100	A	1	1. Laubblatt entfaltet bis 50 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knöllendurchmessers erreicht	0,75	-	X	
					Quecke: NA, April bis Juli	Quecke: 1,5			
Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra + Dash E.C.) BASF	Cycloxydim	100	A	1	ab 1. Laubblatt entfaltet	1,25 + 1,0	-	X	
						Quecke: 2,5 + 1,0			
Fusilade Max NUF	Fluazifop-P	107	A	1	nach dem Auflaufen	1,0	-	X	
Gramfix/Targa Super BCSD/NUF	Quizalofop-P	46,3	A	1	Keimblätter voll entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,25	-	X	
						Quecke: 2,0			
Phantom SHA	Fluazifop-P	106,472	A	1	Erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten bis 50 % des arttypischen max. Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht	1,0	-	X	
						Quecke: 2,0			
●●● sehr gute Wirkung    ●● gute Wirkung    ● geringe Wirkung    ○ Teilwirkung    - keine Wirkung									

●●● sehr gute Wirkung    ●● gute Wirkung    ● geringe Wirkung    ○ Teilwirkung    - keine Wirkung



Wirkung auf														Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)				
Einjähriges Rispengras	Hirse-Arten	Gemeine Quecke	Ausfallgetreide	Ehrenpreis-Arten	Franzosenkraut-Arten	Gänsefuß-Arten	Gemeines Kreuzkraut	Kleine Brennnessel	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten	Vogelknöterich	Windknöterich	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
														Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90			
•••	••	-	••	•••	•••	••○	•••	•••	••	-	••	•	10	NW605-1, NW606, NW701	5	NT108	5	SF245-01	1	90
													10	NW605-1, NW606, NW701	*	NT103	0		2	90
○	○	○	○	•••	•••	••○	••○	••	••○	•••	•••	•••	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02, VA551	2 (mind. 7 T.)	F
○	-	-	-	••	•••	•○	-	○	○	•	-	••	-	NW607-1	5	-	0	SF245-02	2 (mind. 7 T.)	35
○	○	-	○	••	•	○	•••	-	••○	○	•	••	-	NW642-1	*	NT102-1	0	NT127, NT149, SF245-02, WP734, WP740, WP744	1	F
•○	•○	-	-	•○	••○	••	•○	•○	-	•	•○	•	-	NW642-1	*	NT101	0	NN2001, NN3002, SF245-02, WP720, WP734	1	F
													-	NW642-1	*	NT102	0			
••	•	-	-	••○	-	••	○	•••	•○	••	•○	•	-	NW605-1	5	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02, WP710 NT145, NT146, NT170, SF245-02	1 2 (Δ 2-5 Wo.)	F 42
n.z.	•••	n.z.	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP733	1	30
n.z.	•••	••○	•••										-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-01, SF275-28GE		35
n.z.	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	SF245-02	1	35
n.z.	•••	n.z.	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	NN3002, SF245-02	1	49
n.z.	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	NN2002, SF245-02	1	42
													-	NW642-1	*	NT102	0			
n.z.	•••	n.z.	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	NN3002, SF245-02	1	49
n.z.	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT103	0			

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

# Fungizide – Möhre

						Wirkweise						
Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	kontakt	systemisch	systemisch akropetal	lokalsystemisch	translaminar	protektiv	kurativ
<b>Askon</b> SYN	Difenoconazol Azoxytrobin	125 200	G1, C3	Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,0	-	X	-	-	X	X	X
<b>Azarius Top</b> JT	Azoxytrobin	250	C3	6. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,0	-	X	-	-	X	X	-
<b>Carneol</b> ADA	Fluazinam	500	C5	5. Laubblatt entfaltet bis 50 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht	0,2	X	-	-	-	-	X	X
<b>Chamane</b> UPL	Azoxytrobin	250	C3	3. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-
<b>Cobalt</b> SHA	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	bei Befallsbeginn	0,75 Sclerotinia: 1,0	-	-	X	X	X	X	-
<b>Cuprozin</b> <b>progress</b> CEBE	Kupferhydroxid	383	M1	3. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht	2,0	X	-	-	-	-	X	-
<b>Dagonis</b> BASF	Difenoconazol Fluxapyroxad	50 75	G1, C2	4. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	0,6	-	X	-	-	X	X	X
					1,0							
					2,0							
<b>Diagonal Komplett</b> ALB	Azoxytrobin	250	C3	Von 6. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,0	-	X	-	-	X	X	-
<b>Folicur/Lynx</b> BCSD	Tebuconazol	250	G1	ab 3. Laubblatt entfaltet	1,0	-	X	-	-	-	X	X
<b>Kumar</b> CEBE	Kaliumhydrogen-carbonat	850	U	3. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	3,0	X	-	-	-	-	X	X
<b>Kumulus WG/</b> <b>Microthiol S/</b> <b>Thiovit Jet</b> BASF/UPL/SYN	Schwefel	800	M2	bei Befallsbeginn	1,5	X	-	-	-	-	X	-
<b>Lalstop</b> <b>Contans WG</b> LAL	Coniothyrium minitans Stamm CON/M/91-08	50	U	bei Befallsgefahr nach der Ernte	4,0-8,0 2,0	Antagonismus					X	-
<b>Luna Experience</b> BCSD	Tebuconazol Fluopyram	200 200	G1, C2	Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Dickenwachstum abgeschlossen	0,75	X	X	X	-	X	X	X
<b>Luna Sensation</b> BCSD	Fluopyram Trifloxystrobin	250 250	C2, C3	Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Dickenwachstum abgeschlossen	0,5	-	-	X	-	X	X	-
<b>Netzschwefel</b> <b>Stulln</b> BIOFA	Schwefel	796	M2	2. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,5	X	-	-	-	-	X	-
<b>Ortiva/Serraboss</b> SYN/PLA	Azoxytrobin	250	C3	Von Beginn des Dickenwachstums der Rübe bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,0	-	X	-	-	X	X	-
<b>Problad</b> CEBE	Lupinus albus L. Samen Extrakt	1255	BM01	bei Infektionsgefahr/Warndienstinweis	3,2	X	-	-	-	X	X	-
<b>Romeo</b> INT	Cerevisane	941	U	bei Infektionsgefahr/Warndienstinweis	0,75	Antagonismus					X	-
<b>Score</b> ADA	Difenoconazol	250	G1	Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Früchte haben artspezifische Größe erreicht	0,4	-	X	-	-	-	X	X
<b>Serenade ASO</b> BCSD	Bacillus amyloliquefaciens Stamm QST 713	13,96	F6	Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Dickenwachstum abgeschlossen	8,0	X	Antagonismus					X
<b>Signum/Impalgo</b> BASF	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	bei Befallsbeginn	0,75 Sclerotinia: 1,0	-	-	X	X	X	X	-
<b>Switch/Serenva</b> SYN	Fludioxonil Cyprodinil	250 375	E2, D1	ab 1. Laubblatt entfaltet	1,0	X	X	-	-	-	X	-
<b>Taegro</b> SYN	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24	130	F6	bei Infektionsgefahr/ab Warndienstinweis	0,37	X	Antagonismus					X
<b>Zeus</b> STE	Azoxytrobin	250	C3	bei Befallsbeginn	1,0	-	X	-	-	X	X	-

zugelassen gegen							Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)					
	Blattfleckkrankheit (Cercospora carotae)	Echter Mehltau	Möhrenschwärze (Alternaria dauci)	Schwarzfäule (Alternaria radicina)	Sclerotinia sclerotiorum	Sclerotinia-Arten	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
								Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90			
	-	•	•	•	-	-	5	NW605, NW606, NW705	*	-	0	NN2002, SF245-02, WW750, WW7091	2 (mind. 8 T.)	14
	-	•	•	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405, SF245-02	3 (mind. 7 T.)	14
	-	-	•	•	-	-	-	NW605-2, NW606	*	-	0	SF1891, SF275-14GE, SF276-7GE	2 (Δ 7-10 T.)	14
	-	-	•	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405, NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (Δ 7-10 T.)	14
	-	•	•	-	•	-	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NN2002, SF245-02, SF276-EEGE, SF278-2GE, WW7091	2 (Δ 7-14 T.)	14
	-	-	•	-	-	-	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620-1, SF245-02	6 (Δ 7-10 T.)	14
	-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0		2 (mind. 7 T.)	7
	-	-	•	•	-	-	-	NW609-1	*	-	0	SF245-02	2 (mind. 7 T.)	7
	-	-	-	-	•	-	-	NW605-1, NW606	*	-	0		2	7
	-	•	•	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405, NN2002, SF245-02, WW750, WW764	3 (mind. 7 T.)	14
	-	-	•	-	-	-	10	NW605, NW606, NW701	*	NT101	0	SF245-01	3 (Δ 14-21 T.)	21
	-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NN334, SF245-01	6 (Δ 7-10 T.)	1
	-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP747	6 (Δ 5-7 T.)	7
	-	-	-	-	•	•	-	NW642-1	*	-	0	SF184	2	F
	-	•	•	-	•	•	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NN2001, NN2002, SF266, WW750, WW7091	2 (mind. 14 T.)	14
	-	•	•	-	•	-	-	NW605-2, NW606	*	-	0	NN3001, SF245-02, WW750, WW7091	2 (mind. 14 T.)	14
	-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP747	6 (Δ 5-7 T.)	7
	•	•	•	-	-	-	-	NW605-2, NW606	*	-	0	NN2001, NN2002, SF245-02	2 (Δ 7-10 T.)	14
	-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	3 (mind. 8 T.)	1
Falscher Mehltau							-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	8 (mind. 7 T.)	1
	•	•	•	•	-	-	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-02, WW750, WW7091	3 (Δ 7-14 T.)	21
	-	•	•	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02	6 (mind. 5 T.)	F
	-	•	•	•	•	•	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-01, WW750, WW7091	2 (Δ 7-12 T.)	14
	-	-	•	•	•	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	SF1891	1	7
	-	•	•	•	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	10 (mind. 3 T.)	1
	-	•	•	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405, NN2002, SF245-02, WW750, WW764	3 (mind. 7 T.)	14

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

# Insektizide – Möhre

						Wirkweise		
Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach IRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Kontakt	Fraß	systemisch
<b>Benevia</b> FMC	Cyantraniliprole	100	28	1. Laubblatt entfaltet bis Vollreife	0,75	(X)	X	X
<b>Bulldock Top<sup>2)3)</sup></b> NUF	lambda-Cyhalothrin	50	3A	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen	0,15	X	X	-
<b>DiPel DF</b> CEBE	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-351	540	11A	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Larvenstadium L1	1,0	-	X	-
<b>Eradicoat Max</b> CEBE	Maltodextrin	433,2	U	bei Befallsbeginn/Warndienstaufruf	60 (2%ig)	X	-	-
<b>Jaguar/Tarak</b> PLA/LSL	lambda-Cyhalothrin	100	3A	bei Befallsbeginn	0,075	X	X	-
<b>Karate Zeon</b> SYN	lambda-Cyhalothrin	100	3A	bei Befallsbeginn, ab 3. Laubblatt entfaltet	0,075	X	X	-
<b>Mavrik Vita/Evure</b> ADA/SYN	tau-Fluvalinat	240	3A	bei Befallsbeginn, ab Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle	0,2	X	X	-
<b>Micula</b> BIOFA	Rapsöl	785,57	NC	bei Befallsbeginn	12,0	X	-	-
<b>Minecto One</b> SYN	Cyantraniliprole	400	28	bei Befall, Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Dickenwachstum abgeschlossen	0,1875	(X)	X	X
<b>Neudosan Neu</b> CEBE	Kali-Seife	515	U	bei Befallsbeginn	Pflanzengröße bis 50 cm: 18,0 Pflanzengröße 50-125 cm: 27,0	X	-	-
<b>Raptol HP</b> PROG	Pyrethrine	45,9	3A	bei Befallsbeginn	0,6	X	-	-
<b>Spruzit Neu</b> PROG	Pyrethrine Rapsöl	4,59 825,3	3A, NC	bei Befallsbeginn, ab 1. Laubblatt entfaltet	6,0	X	X	-
<b>Teppeki/Afinto</b> CEBE/SYN	Fonicamid	500	29	nach Befallsbeginn/nach Warndienstaufruf	0,14	X	-	X
<b>XenTari</b> BIOFA	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-1857	540	11	L1-L2, bei/nach Befallsbeginn/Warndienstaufruf, ab Schlüpfen der ersten Larven, ab 1. Laubblatt entfaltet	0,6 Eulenarten: 1,0	-	X	-

<sup>2)</sup> ausgen. Möhrenfliege

<sup>3)</sup> Abverkaufsfrist 30.06.2026, Aufbrauchsfrist 30.06.2027



## Blattläuse

Generell können zahlreiche **Blattlausarten** an Gemüsekulturen, wie z. B. der Möhre auftreten. Durch ihre Saugtätigkeit an der Kultur verursachen sie Schäden an Blättern und Trieben. Erkennbar ist ein Befall oft an Kräuselungen der Blätter und an gestauchten Trieben.

Blattläuse entwickeln sich in der Regel zunächst an Gehölzen, wo sie den Winter überdauert haben. Anschließend wechseln sie etwa ab Mai auf ihre Sommerwirte, zu denen auch Möhren gehören. Trockene und warme Sommer begünstigen dabei die Entwicklung von Blattläusen.

Vorbeugend ist es wichtig, Nützlinge zu schonen und auf eine ausgewogene Stickstoffdüngung zu achten.

Ein frühzeitiges Monitoring ist wichtig, um die Möhre vor einem Befall im frühen Stadium zu schützen, um so größeren Schäden entgegenzuwirken.

	zugelassen gegen						Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)							
	Beißende Insekten	Blattläuse	Erdräupen	Eulenarten	Freifressende Schmetterlingsraupen	Saugende Insekten	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Bienenauflage
								Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90				
	● <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	5	NW605-1, NW606, NW705	5	NT108	5	NN3001, SF245-02	2 (mind. 10 T.)	14	B1
	●	-	-	-	-	●	-	NW605-1, NW606	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF245-01, SF275-VEGE	1	14	B4
	-	-	-	-	●	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, VA302	8 (mind. 7 T.)	F	B4
	-	●	-	-	-	-	-	-	-	-	0	NB506, NN3001, NN3002, SF245-02	20 (mind. 3 T.)	1	B2
	-	-	●	-	-	-	-	NW607-1	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF245-01	1	14	B4
	●	-	-	-	-	●	-	NW607	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF1891	2 (Δ 10-14 T.)	14	B4
	●	●	-	-	-	-	-	NW605-1, NW606	5	NT101	0	NB6623, NN410, NN3001, NN3002, SF1891	1	14	B4
	-	●	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP732	3/GWH: 6 (Δ 7-10 T.)	F	B4
	● <sup>1)</sup>	-	-	-	●	-	-	NW607-1, NW642-1	5	NT102	0	NN3001, NN3002, SF245-02	2 (mind. 7 T.)	7	B1
	-	●	-	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN3001, NN410, SF245-02	5 (Δ 5-7 T.)	F	B4
	-	●	-	-	-	-	10	NW605-1, NW606, NW701	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02	2 (mind. 5 T.)	3	B2
	-	-	-	-	-	●	-	NW607-1	10	-	0	NN3001, NN3002, NN410, SF245-02, WP732, WW709	2 (mind. 7 T.)	3	B4
	-	●	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NN2001, NN2002, SF245-02, SF275-28GE	2 (mind. 14 T.)	21	B2
	-	-	-	●	●	-	-	NW642, NW609-1	*	-	0	SF245-01, VA302	5 (Δ 5-7 T.)	F	B4

1) Zulassung nur gegen Möhrenfliege

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel



### Möhrenfliege (*Psila rosae*)

Die **Möhrenfliege** (*Psila rosae*) schädigt neben Möhren auch Sellerie und weitere Doldenblütenbestände. Während des Fliegenflugs legt das Weibchen ihre Eier in Bodenritzen der Bestände ab. Nach wenigen Tagen schlüpfen die Larven. Zunächst werden die feinen Seitenwurzeln der Möhren von den Larven befallen, später sind dann auch rotbraune Fraßgänge an den Möhrenkörpern zu erkennen. Blätter von befallenen Möhren verfärben sich rötlich, vergilben und welken bei starkem Befall.

Nach vier bis sieben Wochen endet die Fraßaktivität und die Larven verpuppen sich. Eine zweite Generation schlüpft etwa ab Juli. In warmen Regionen kann im September eine weitere Generation auftreten.

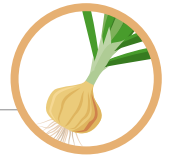
Die Fraßaktivität führt zu Qualitäts- und Ertragsreduzierung der Möhren. Wird die Möhre bereits im Jugendstadium befallen so kann dies zum Absterben führen.



BAT — I  
L AGRAR



# Wachstumsstadien **Zwiebel**



Allgemeiner Teil

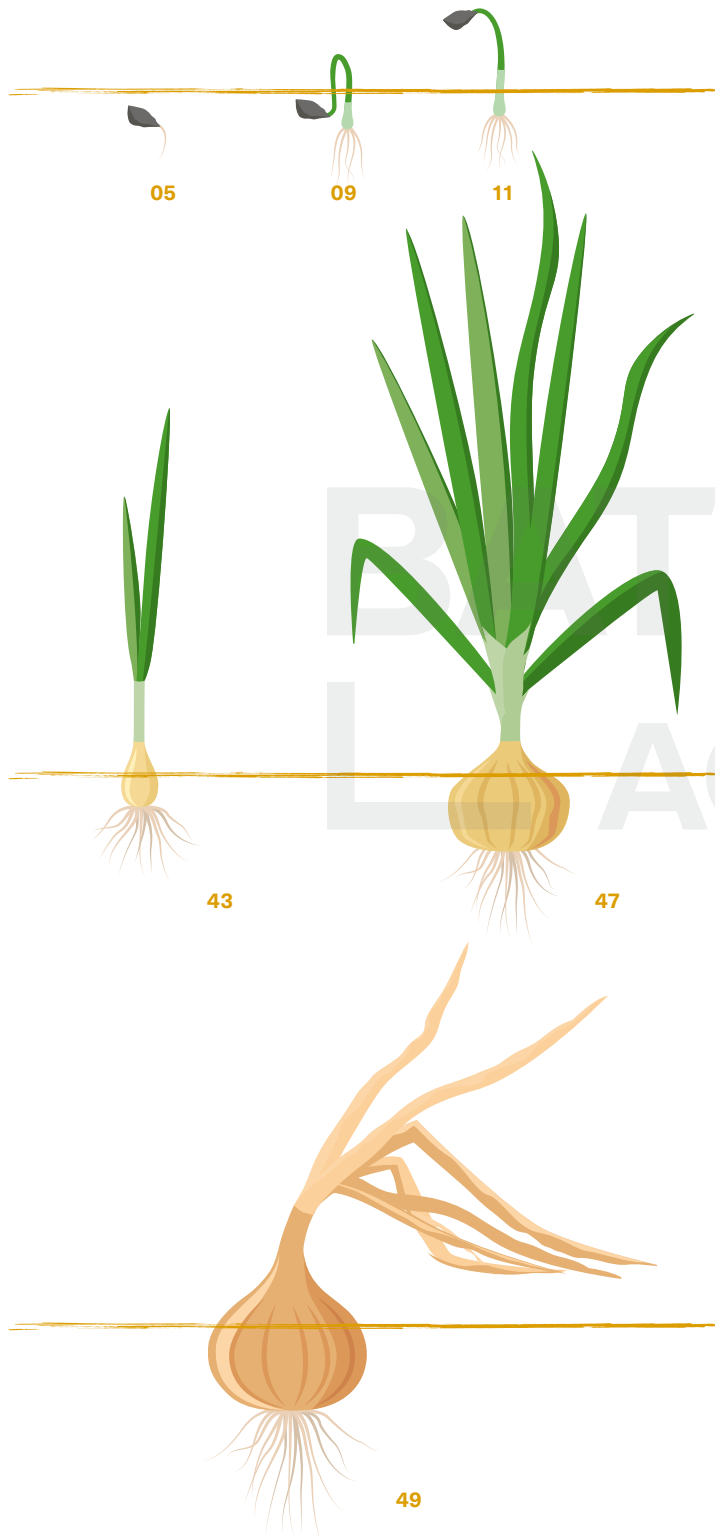
Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel



## Makrostadium 0: **Keimung/Keimpflanzenentwicklung**

- 05 Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten.  
Beginn der Wurzelentwicklung
- 09 Bügelstadium: Keimblatt als Bügel ergrünt

## Makrostadium 1: **Blattentwicklung (Hauptspross)**

- 11 1. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar
- 13 3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar
- Stadien fortlaufend bis**
- 19 9 oder mehr Laubblätter deutlich sichtbar

## Makrostadium 4: **Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Erntegut)**

- 41 Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes
- 43 30 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht
- 47 Beginn Schlottenknick: 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt
- 49 Zwiebellaub abgestorben; Zwiebelhals trocken; physiologische Ruhe

## Makrostadium 5: **Erscheinen der Blütenanlage (Hauptspross)** z. T. 2. Vegetationsjahr

## Makrostadium 6: **Blüte (Hauptspross)**

## Makrostadium 7: **Fruchtentwicklung**

## Makrostadium 8: **Frucht- und Samenreife**

## Makrostadium 9: **Absterben**

# Herbizide – Zwiebelgemüse

							Wirkung über		zugelassen in				
Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach HRAC (alt)	Wirkort nach HRAC (neu)	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Boden	Blatt	Knoblauch	Schalotte	Speisezwiebel	Nutzung als Trockenzwiebel (T)	Nutzung als Bundzwiebel (B)
Unkräuter													
Bandur BCSD	Aclonifen	600	S	32	ab 2. Laubblatt deutlich sichtbar	Splitting: 0,5 + 0,5	X	-	X	X	X <sup>(1)</sup>	X	X <sup>(1)</sup>
Beloukha CEBE	Pelargonsäure	680	Z	0	nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen (Zwischenreihenbehandlung)	16,0	-	X	X	X	X	X	X
Boxer <sup>2)</sup> SYN	Prosulfocarb	800	K3	15	1. bis 3. Laubblatt deutlich sichtbar	4,0	X	-	X	X	X	-	X
Flexidor CEBE	Isoxaben	500	L	29	Auflaufen bis 2. Laubblatt deutlich sichtbar	0,2	X	-	X	X	X <sup>(1)</sup>	X	X
Follow 333 COR	Fluroxypyr	333	O	4	Von 2. Laubblatt deutlich sichtbar bis 4. Laubblatt deutlich sichtbar	0,3 0,27 + 0,27	-	X	X	X	X <sup>(5)</sup>	X	X
Lentagran WP CEBE	Pyridat	450	C3	6	ab 3. Laubblatt deutlich sichtbar	2,0	-	X	X <sup>(3)</sup>	X <sup>(3)</sup>	X	X	X
Lontrel 720 SG COR	Clopyralid	720	O	4	NA, gg. Ackerkratzdistel bei 15-25 cm Unkrauthöhe	Splitting: 0,083 + 0,083	-	X	X	X	X	X	X
Spectrum BASF	Dimethenamid-P	720	K3	15	Bundzwiebel: 2. bis 4. Laubblatt deutlich sichtbar	1,4	X	-	X	X	X	-	X
					Speisezwiebel: bis 4. Laubblatt deutlich sichtbar				-	-	X	X	-
Stomp Aqua BASF	Pendimethalin	455	K1	3	VA/NA	3,5	X	X	X	X	X	X	X
						4,4							
						1,75 + 1,75							
						1,2 + 1,1 + 1,2							
Ungräser													
Agil-S/Batalin ADA	Propaquizafop	100	A	1	1. Laubblatt deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht/3. bis 5. Laubblatt deutlich sichtbar	0,75	-	X	-	-	X	X	X
					3. bis 5. Laubblatt deutlich sichtbar	0,75			X	X	-	X	X
					NA, Frühjahr, bei 15-20 cm Unkraut- höhe	Quecke: 1,5			-	-	X	X	X
Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra + Dash E.C.) BASF	Cycloxydim	100	A	1	ab 1. Laubblatt deutlich sichtbar	1,25 + 1,0 Quecke: 2,5 + 1,0	-	X	X	X	X <sup>(1)</sup>	X	X <sup>(4)</sup>
Fusilade Max NUF	Fluazifop-P	107	A	1	2. Laubblatt entfaltet bis 1. Seiten- spross sichtbar	1,0	-	X	X	X	X	X	X
					Quecke: 2. bis 4. Laubblatt entfaltet	Quecke: 2,0			X	X	X	X	X
Phantom SHA	Fluazifop-P	106,742	A	1	Ab Fortgeschrittenes Peitschen- stadium	1,0	-	X	X	X	X	X	X
Select 240 EC + Radianmix UPL	Clethodim	240	A	1	2. Laubblatt deutlich sichtbar bis 9 oder mehr Seitensprosse sichtbar	0,75 + 1,0	-	X	X	X	X	X	X

●●● sehr gute Wirkung    ●● gute Wirkung    ● geringe Wirkung    ○ Teilwirkung    - keine Wirkung

<sup>1)</sup> Winterheckenzwiebel

<sup>2)</sup> Abverkaufsfrist bis 30.04.2026, Aufbrauchsfrist bis 30.04.2027

<sup>3)</sup> nur als Bundzwiebel

<sup>4)</sup> nur Speise- und Winterheckenzwiebel

<sup>5)</sup> ausgenommen Winterheckenzwiebeln

	Wirkung auf													Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)					
	Einjähriges Rispengras	Hirse-Arten	Gemeine Quecke	Ausfallgetreide	Ehrenpreis-Arten	Franzosenkraut-Arten	Gänsefuß-Arten	Gemeines Kreuzkraut	Kleine Brennessel	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten	Vogelknöterich	Windknöterich	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
															Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90			
	••○	••	-	○	••	•••	•○	••	••	•○	-	••	○	-	NW605-1, NW606	*	NT102	0	SF245-01	2 (Δ 10-14 T.)	T: 49 B: 28 <sup>1)</sup>
	○	○	○	○	•••	•••	••○	••○	••	••○	•••	•••	•••	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02, VA551	2 (mind. 7 T.)	F
	•••	-	-	-	••○	•••	•○	-	-	••○	•	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NT145, NT146, NT170, SF1891	1	T: F B: 60
	-	-	-	-	•○	-	•○	••	••	○	•○	•○	•○	20	NW706, NW609-2	*	NT102-1	0	NG403, SF245-02	1	F
	-	-	-	-	•	•••	•	••	•••	•••	•••	••	•••	-	NW605-2, NW606	*	NT103	0	SF245-02	1 2	T: F B: 42 28
	-	•	-	-	•	••○	•••	••	•	••	••○	-	•	-	NW642	*	NT103	0	SF1891	1	T: F B: 35
	-	-	-	-	-	••○	○	•••	-	-	••	-	••○	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-01	2 (Δ 5-10 T.)	T: F B: 35
	•••	•••	-	○	•○	•••	•○	••○	••	○	•••	-	-	20	NW605, NW606, NW706	*	NT101	0	SF143, VA271	1	35
														-	NW605 NW606	5	NT101	0			F
														5	NW605-1, NW705	5	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02, WP711, WP734	1	
	••	•	-	-	••○	-	••	○	•••	n.Z.	••○	•○	•	-	NW607-1	10	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02, WP710, WP734	1	F
														5	NW605-1, NW705	5	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02	2 (Δ 2-8 Wo.)	
														20	NW706, NW642-1	*	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02	3 (Δ 1-6 Wo.)	
	n.Z.	•••	n.Z.	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01	1	30
	n.Z.	•••	n.Z.	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, SF275-10GE		28
	n.Z.	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-01, WP733		30
	n.Z.	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	SF245-02	1	28
	n.Z.	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	NN3002, SF245-02	1	28
	n.Z.	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT103	0			
	n.Z.	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	NN3002, SF245-02	1	28
	••○	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT108	5	NN3002, SF245-01, WP734	1	T: 56 B: 35

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

# Fungizide – Zwiebelgemüse

						Wirkweise							zugelassen in				
Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	kontakt	systemisch	systemisch akropetal	lokalsystemisch	translaminar	protektiv	kurativ	Knoblauch	Schalotte	Speisezwiebel	Nutzung als Trockenzwiebel (T)	Nutzung als Bundzwiebel (B)
<b>Askon</b> SYN	Difenoconazol Azoxystrobin	125 200	G1, C3	Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes bis Zwiebellaub abgestorben	1,0	-	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	-
<b>Azarius Top</b> JT	Azoxystrobin	250	C3	4. Laubblatt bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt	1,0	-	X	-	-	X	X	-	X	X	X	X	X
<b>Carneol</b> ADA	Fluazinam	500	C5	ab fortgeschrittenes Peitschenstadium	0,5	X	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	-
<b>Chamane</b> UPL	Azoxystrobin	250	C3	3. Laubblatt deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-	-	-	X	X	-
<b>Cuprozin progress</b> CEBE	Kupferhydroxid	383	M1	3. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt B: ab 6. Laubblatt entfaltet	2,0	X	-	-	-	-	X	-	X	X	X	X	X
<b>Dagonis</b> BASF	Difenoconazol Fluxapyroxad	50 75	G1, C2	3. Laubblatt deutlich sichtbar bis Zwiebellaub abgestorben	1,0	X	-	-	-	X	X	X	X	X	X	-	X
<b>Diagonal Komplet</b> ALB	Azoxystrobin	250	C3	Von 6. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,0	-	X	-	-	X	X	-	-	X	X	X	-
<b>Divexo</b> BASF	Propamocarb Ametoctradin	378 120	C8, F4	Von 4. Laubblatt deutlich sichtbar bis Zwiebellaub abgestorben	2,0	X	X	-	-	-	X	-	X	-	X	X	-
<b>Enervin SC</b> BASF	Ametoctradin	200	C8	5. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt	1,2	X	-	-	-	-	X	-	X	X	X	X	X
<b>Fandango</b> BCSD	Fluoxastrobin Prothioconazol	100 100	C3, G1	bei Befallsbeginn	1,25	-	X	-	-	-	X	X	-	-	X	X	-
<b>Folicur/Lynx</b> BCSD	Tebuconazol	250	G1	bei Befallsbeginn	1,0	-	X	-	-	-	X	X	X	X	X	X	-
<b>Frutogard</b> CEBE	Kaliumphosphonat	342	U	1. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt von 5. Laubblatt deutlich sichtbar bis Beginn Schlottenknick	4,0	-	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	-
<b>Hypontus</b> SYN	Benzovindiflupyr	100	C2	Von Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt	0,5	-	X	-	X	-	X	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X	X
<b>Kumar</b> CEBE	Kaliumhydrogen- carbonat	850	U	3. Laubblatt deutlich sichtbar bis Zwiebellaub abgestorben, bei Infektionsgefahr	3,0	X	-	-	-	-	X	X	X	X	X <sup>1)</sup>	X	X
<b>Lalstop Contans WG</b> LAL	Coniothyrium minitans Stamm CON/M/91-08	50	U	bei Befallsgefahr nach der Ernte	4,0-8,0 2,0	Antagonismus					X	-	X	X	X	X	X
<b>Luna Experience</b> BCSD	Tebuconazol Fluopyram	200 200	G1, C2	Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes bis Zwiebellaub abgestorben	0,5	-	X	X	-	X	X	X	X	X	X	X	-
					1,0	-	X	X	-	X	X	X	X	X	X	-	X
<b>Orondis VIP</b> SYN	Metalaxyl-M Oxathiapiprolin	174,4 30	A1, F9	Ab 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet	0,5	-	X	X	X	X	X	-	-	-	X	X	X
<b>Ortiva/Serraboss</b> SYN/PLA	Azoxystrobin	250	C3	ab 3. Laubblatt deutlich sichtbar bis 9 oder mehr Laubblätter deutlich sichtbar	1,0	-	X	-	-	X	X	-	X	X	X	X	-
<b>Problad</b> CEBE	Lupinus albus L. Samen Extrakt	1.255	BM01	bei Infektionsgefahr/Warndienst-hinweis	3,2	X	-	-	-	X	X	-	X	X	X	-	X
<b>Romeo</b> INT	Cerevisane	941	U	bei Infektionsgefahr/Warndienst-hinweis	0,75	Antagonismus					X	-	X	X	X	X	X

<sup>1)</sup> Winterheckenzwiebel

zugelassen gegen											Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)				
Blattfleckenkrankheit (Cladosporium allii)	Botrytis squamosa	Botrytis-Arten	Falscher Mehltau	Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)	Mehlkrankheit (Sclerotium cepivorum)	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	Rost (Puccinia allii)	Sclerotinia-Arten	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
										Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90			
-	-	-	-	-	-	•	•	-	10	NW605, NW606, NW701	*	-	0	NN2002, SF245-02, WW750, WW7091	1	21
-	-	-	•	-	-	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	<b>NG405</b> , NN2002, SF245-02, WW750, WW764	3 (Δ 7-10 T.)	14
-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	NW605-2, NW606	*	-	0	SF1891, SF276-EEGE, SF278-2GE, VA263-1, VA268	3 (Δ 7-10 T.)	28
-	-	-	•	-	-	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	<b>NG405</b> , NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (Δ 7-10 T.)	14
-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620-1, SF245-02	6 (Δ 7-10 T.)	T: 3 B: 7
-	-	-	-	-	-	•	•	-	5	NW609-1, NW705	*	-	0	SF245-02	2 (mind. 7 T.)	14
-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	NW605-1, NW706	*	-	0	<b>NG405</b> , NN2002, SF245-02, WW750, WW764	3 (mind. 7 T.)	14
-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	NW609-2	*	-	0	WW7091, WW750, NN2002, SF245-02, SF275-35GE	1	7
-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NG338, NG338-1, NN2001, NN2002, SF245-02	2 B: (mind. 7 T.) T: (Δ 7-10 T.)	7
-	-	-	•	-	-	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	SF245-01	2 (mind. 7 T.)	14
•	•	•	-	-	•	-	-	-	10	NW605, NW606, NW701	*	NT101	0	SF245-01	2 (max. 21 T.)	21
-	-	-	•	-	-	-	-	-	20	NG404, NW642-1	*	-	0	SF245-02	4 (mind. 7 T.)	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0		2 (mind. 7 T.)	7
-	-	-	-	-	-	•	•	-	5	NW605-2, NW606, NW705	*	-	0	SF245-01, WW7091, WW750	1	21
-	-	-	-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NN334, SF245-01	6 (Δ 7-10 T.)	1
-	-	-	-	-	-	-	-	•	-	NW642-1	*	-	0	SF184	2	F
-	•	-	-	•	-	-	• <sup>3)</sup>	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN2001, NN2002, SF266, WW750, WW7091	2 (mind. 14 T.) (Sp.Zw mind. 7 T.)	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NN2001, NN2002, SF266	2 T: (Δ 7-10 T.) B: (Δ 8-12 T.)	T: 14 B: 7
-	-	-	•	-	-	-	-	-	-					NG371.0933, WW7091, WW750, SF275-10GE, SF245-02	2 (mind. 7 T.)	14
• <sup>2)</sup>	-	-	-	-	•	-	-	-	20	NW605-2, NW606, NW706	*	-	0	<b>NG405</b> , NN2001, NN2002, SF245-01, WW750, WW764	2 T: (Δ 7-10 T.) B: (Δ 8-12 T.)	T: 14 B: 7
-	-	•	-	-	-	-	•	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	2 (mind. 8 T.)	1
-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	8 (mind. 7 T.)	1

<sup>2)</sup> nur in Knoblauch

<sup>3)</sup> Nutzung als Bundzwiebel, Knoblauch/Schalotte auch als Trockenzwiebel

Fortsetzung der Tabelle: nächste Seite

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

## Fungizide – Zwiebelgemüse

						Wirkweise							zugelassen in				
Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	kontakt	systemisch	systemisch akropetal	lokalsystemisch	translaminar	protektiv	kurativ	Knoblauch	Schalotte	Speisezwiebel	Nutzung als Trockenzwiebel (T)	Nutzung als Bundzwiebel (B)
<b>Score</b> ADA	Difenoconazol	250	G1	ab Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes	0,4	-	X	-	-	-	X	X	X	X	X	X	-
<b>Signum/Impalga</b> BASF	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	5. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt	1,5	-	-	X	X	X	X	-	X	X	X	X	X
<b>Switch/Serenva</b> SYN	Fludioxonil Cyprodinil	250 375	E2, D1	9 oder mehr Laubblätter deutlich sichtbar bis Beginn Schlottenknick 5. Laubblatt deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht	1,0	X	X	-	-	-	X	-	X	X	X	X	-
<b>Upside</b> KWI	ABE-IT 56	325,6	BM02	3. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt	6,0	X	(X)	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X
<b>VitiSan</b> BIOFA	Kaliumhydrogen- carbonat	989,9	U	bei Infektionsgefahr/Warndienst- hinweis	5,0	X	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>Zeus</b> STE	Azoxystrobin	250	C3	4. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt	1,0	-	X	-	-	X	X	-	X	X	X	X	-
<b>Zorvec Entecta</b> COR	Amisulbrom Oxathiapiprolin	240 48	C4, F9	Von 3. Laubblatt deutlich sichtbar bis Zwiebellaub abgestorben	0,3	-	X	-	-	-	X	-	X	X	X	X	-

<sup>1)</sup> Winterheckenzwiebel

## Wachstumsregulatoren – Zwiebelgemüse

					zugelassen gegen		
Wachstums- regulator	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Keimhemmung	Ertragssteigerung	Verbesserung der Zwiebelqualität
Atonik ACE	Natrium-p-nitrophenolat Natrium-o-nitrophenolat Natrium-5-nitroguaiacolat	3 2 1	2. Laubblatt deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht	0,5	-	●	●
Fazor UPL	Maleinsäurehydrazid	600	7-14 Tage vor der Ernte	4,0	●	-	-
Himalaya 60 SG CEBE	Maleinsäurehydrazid	600	7-14 Tage vor der Ernte	4,0	●	-	-
Itcan SL 270 CEBE	Maleinsäurehydrazid	270	Anfang Juli bis Ende September	8,9	●	-	-



### Keimhemmung

Für die Keimhemmung von Zwiebeln stehen Ihnen drei Produkte mit dem Wirkstoff **Maleinsäurehydrazid** zur Verfügung. Um eine gute Wirkstoffaufnahme und -verteilung in der Pflanze zu gewährleisten ist die Behandlung mit **500–600 l Wasseraufwandmenge je Hektar** und **nicht bei Trockenstress** durchzuführen.



zugelassen gegen										Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)						
	Blattfleckenkrankheit (Cladosporium allii)	Botrytis squamosa	Botrytis-Arten	Falscher Mehltau	Laubkrankheit (Stemphyllum botryosum)	Mehlkrankheit (Sclerotium cepivorum)	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	Rost (Puccinia allii)	Sclerotinia-Arten	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
											Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90			
	●	-	-	-	-	-	●	-	-	5	NW605-1, NW606, NW705	*	-	0	SF245-01, WW750	1	21
	●	●	-	-	-	-	-	-	-	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-01	2 (Δ 7-10 T.)	14
	-	●	●	-	-	-	-	-	●	20	NW605-1, NW606, NW706	1	NT101	0	SF1891	3 (mind. 14 T.)	14
	-	-	-	●	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	8 (mind. 7 T.)	1
	-	-	●	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	6 (Δ 5-7 T.)	1
	-	-	-	●	-	-	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405, NN2002, SF245-02, WW750, WW764	3 (Δ 7-10 T.)	14
	-	-	-	●	-	-	-	-	-	-	NW605-2, NW606	*	-	0	NG371.1094, NG373.1094, SF245-02	2 (mind. 5 T.)	28

	zugelassen in				Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)						
	Knoblauch	Schalotte	Speisezwiebel	Nutzung als Trockenzwiebel	Nutzung als Bundzwiebel	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
							Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90			
	-	-	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, SF275-7GE, VA263-1 SF245-02, VA263-1	3 (mind. 7 T.)	10
	-	X	-	X	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	1	7
	-	-	X	X	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	1	7
	X	X	X	X	-	-	NW642-1	*	-	0	NN3002, SF245-02	1	4

Wir empfehlen Ihnen folgende Produkte:

» **Fazor** und **Himalaya 60 SG** (600 g/kg Maleinsäurehydrazid) max. 4,0 kg/ha, einmalige Anwendung 7-14 Tage vor der Ernte, Wartezeit: 7 Tage, nur in Speisezwiebel

» **Itcant SL 270** (270 g/l Maleinsäurehydrazid) max. 8,9 l/ha, einmalige Anwendung 10-14 Tage vor der Ernte, Wartezeit: 4 Tage

Alle drei Produkte sind nicht für die Nutzung als Bundzwiebel zugelassen.

Allgemeiner Teil

Düngung









Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

# Insektizide – Zwiebelgemüse

						Wirkweise			zugelassen in				
Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach IRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	kontakt	Fraß	systemisch	Knoblauch	Schalotte	Speisezwiebel	Nutzung als Trockenzwiebel (T)	Nutzung als Bundzwiebel (B)
<b>Benevia<sup>1)</sup></b> FMC	Cyantraniliprole	100	28	2. Laubblatt deutlich sichtbar bis Kapseln voll entwickelt	0,75	(X)	X	X	X	X	X	X	X
<b>Bulldock Top<sup>3)</sup></b> NUF	lambda-Cyhalothrin	50	3A	bei Befallsbeginn	0,15	X	X	-	-	-	X	X	X
<b>DiPel DF</b> CEBE 	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-351	540	11A	ab Larvenstadium L1	1,0	-	X	-	X	X	X <sup>4)</sup>	X	X
<b>Eradicoat Max</b> CEBE 	Maltodextrin	433,2	U	nach Befallsbeginn/nach Warndienstaufruf	60 (2%ig)	X	-	-	X	X	X	X	X
<b>Karate Zeon</b> SYN	lambda-Cyhalothrin	100	3A	ab 3. Laubblatt deutlich sichtbar ab 2. Laubblatt deutlich sichtbar	0,075	X	X	-	X	X	X	-	X
<b>Micula</b> BIOFA 	Rapsöl	785,57	NC	bei Befallsbeginn	12,0	X	-	-	X	X	X	X	X
<b>Minecto One</b> SYN	Cyantraniliprole	400	28	2. Laubblatt deutlich sichtbar bis Zwiebellaub abgestorben	0,3125	(X)	X	X	X	X	X	X	X
<b>NeemAzal-T/S</b> BIOFA 	Azadirachtin	10,6	U	bei Befallsbeginn	3,0	-	X	X	X	X	X	-	X
<b>Neudosan Neu</b> CEBE 	Kali-Seife	515	U	bei Befallsbeginn	18,0	X	-	-	X	X	X	X	X
<b>SpinTor/ Nexsuba</b> COR/FMC 	Spinosad	480	5	bei Befallsbeginn	0,3 0,2	X	X	-	X	X	X	-	X
<b>Spruzit Neu</b> PROG 	Pyrethrine Rapsöl	4,59 825,3	3A, NC	ab 1. Laubblatt deutlich sichtbar 2. Laubblatt deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht	6,0	X	X	-	X	X	X	-	X
<b>XenTari</b> BIOFA 	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-1857	540	11	ab 3. Laubblatt deutlich sichtbar, Larvenstadium L1-L2	0,6	-	X	-	X	X	X	X	X

<sup>1)</sup> Zulassung auch gegen Zwiebelfliege

<sup>3)</sup> Abverkaufsfrist 30.06.2026, Aufbrauchsfrist 30.06.2027

<sup>4)</sup> Winterheckenzwiebel



## Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*)

Die **Lauchmotte** (*Acrolepiopsis assectella*) auch Zwiebelmotte genannt verursacht an Lauch, Zwiebel und Schnittlauch Fraßschäden. Die Lauchmotte tritt in zwei Generationen pro Jahr auf. Ab April/Mai kann mit dem Flug der Falter der ersten Generation und damit der Eiablage auf den Lauchblättern gerechnet werden. Den Hauptschaden verursacht allerdings die zweite Generation, die im Juli/August auftritt.

Nach Schlupf der Larven beginnt der Minierfraß der Larven an den Blattspitzen der jungen Lauchblätter bis ins Lauchinnere. Sind die Blätter gelblich verfärbt, so haben sich die Larven bereits bis ins Pflanzeninnere durchgefressen. Weitere Folgen der Fraßschäden sind Fäulnis im Lauchinneren.

Zur vorbeugenden Bekämpfung sollten während der Flugzeit der Motten Kulturschutznetze eingesetzt werden.

zugelassen gegen								Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)							
	Beißende Insekten	Blattläuse	Eulenarten	Freifressende Schmetterlingsraupen	Lauchmotte	Saugende Insekten	Thripse	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Bienenauflage
									Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90				
	-	-	-	-	-	-	2)	10	NW605-1, NW606, NW701	5	NT108	5	NG365, NN3001, SF245-02, WW7091, WW762	2 (mind. 7 T.)	14	B1
	-	-	-	-	-	•	-	-	NW605-1, NW606	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF245-01, SF275-VEGE, WW7091	1	28	B4
	-	-	-	•	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, VA302	8 (mind. 7 T.)	F	B4
	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	NB506, NN3001, NN3002, SF245-02	20 (mind. 3 T.)	1	B2
	-	-	-	•	-	•	-	-	NW607-1	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF1891	2 (Δ 10-14 T.)	28 21	B4
	•	-	-	-	-	•	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP732	3/GWH: 6 (Δ 7-10 T.)	F	B4
	-	•	-	-	-	-	2)	10	NW607-1, NW642-1, NW701	10	NT103	0	NW800, NN3001, NN3002, SF245-02, SF275-14GE	1	T: 14 B: 7	B1
	•	-	-	-	-	•	-	-	NW609-1	*	-	0	NW800, NN234, SF245-01	3 (mind. 7 T.)	28	B4
	-	•	-	-	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN3001, NN410, SF245-02	5 (Δ 5-7 T.)	F	B4
	-	-	-	-	-	-	•	20	NW607, NW706	5	NT108	5	SF245-02	2	14	B1
	-	-	-	-	-	-	-	10	NW607, NW701	5	NT103	0	SF245-02, WW709	4 (mind. 10 T.)	7	
	-	•	-	-	-	-	-	-	NW607-1	10	-	0	NN3001, NN3002, NN410, SF245-02, WP732, WW709	2 (mind. 7 T.)	3	B4
	-	-	-	-	•	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, VA302	5 (Δ 5-7 T.)	7	B4

2) Zwiebelthripse

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel



### Zwiebelthrips (*Thrips tabaci*)

Der **Zwiebelthrips** (*Thrips tabaci*) gehört zu den Hauptschädlingen an Zwiebelgewächsen. Seine Eier werden unter die Oberhaut der Pflanze gelegt. Aus diesen entwickeln sich Larven, welche an den Pflanzenteilen saugen.

Besonders bei warmem und trockenem Sommerwetter, vor allem von Juni bis August, können sich die Thripse rasch verbreiten.

Erkennbar ist ein Befall an silbrigweißen Flecken auf den Blättern, welche oftmals mit schwarzen Kottflecken versehen sind.

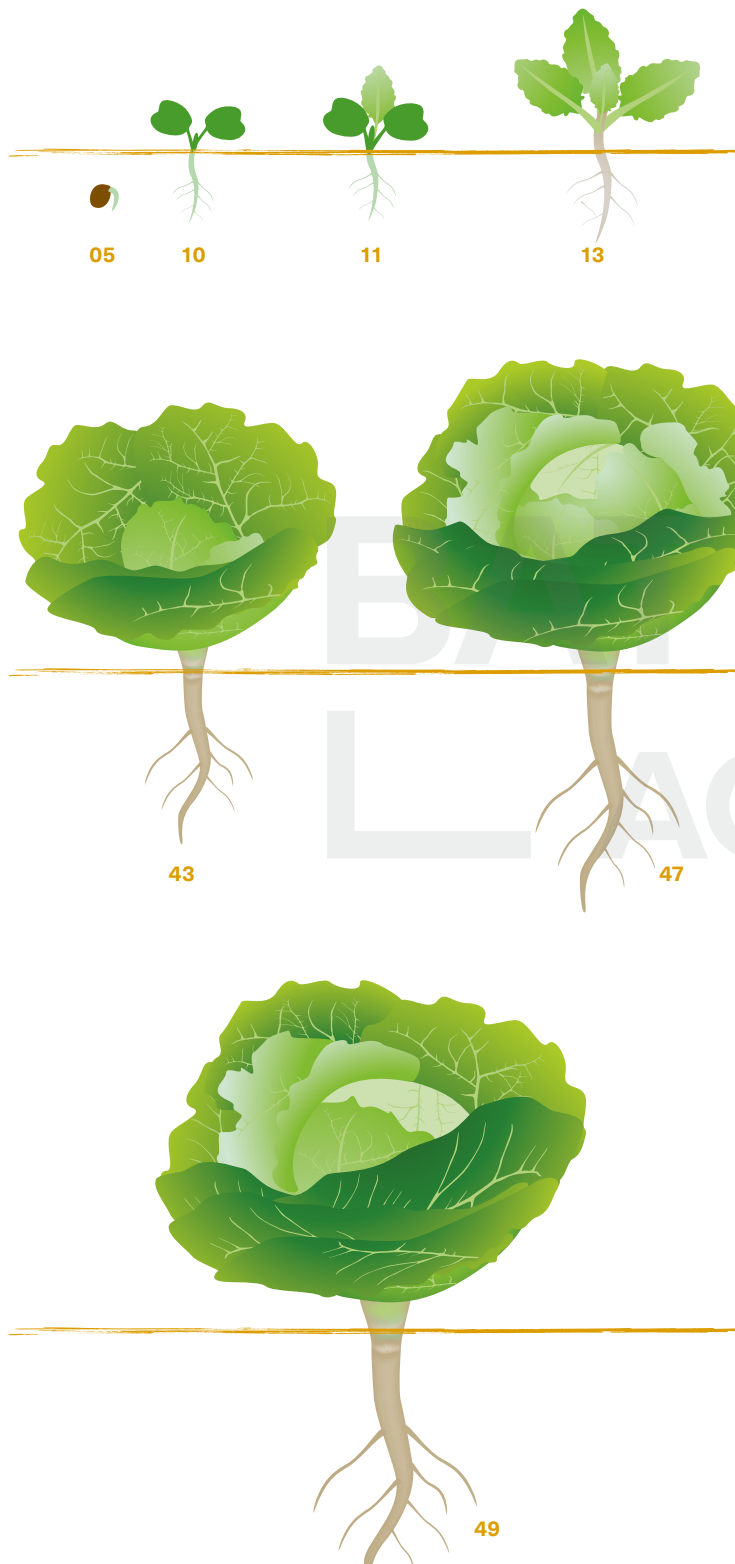
An den Blättern kann es durch die Nekrotisierung der Saugstellen zu Verdrehungen und Verkrüppelungen kommen. Bei starkem Befall sind am Blatttrand Verbräunungen zu erkennen. Die Thripse halten sich vor allem in den Pflanzenherzen und in den Blattscheiden auf. Bei Starkbefall ist deshalb mit hohen Qualitäts- und Ertragsverlusten zu rechnen.

Um dies zu vermeiden, sollte ein frühzeitiges und regelmäßiges Monitoring (z. B. mit Blautafeln) durchgeführt werden.



BAT   
L AGRAR

# Wachstumsstadien **Kopfkohl**



## Makrostadium 0: **Keimung/Keimpflanzenentwicklung**

- 05 Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten

## Makrostadium 1: **Blattentwicklung (Hauptspross)**

- 10 Keimblätter voll entfaltet; Vegetationspunkt oder Laubblattansatz sichtbar
- 11 1. Laubblatt entfaltet
- 13 3. Laubblatt entfaltet

### Stadien fortlaufend bis

- 19 9 oder mehr Laubblätter entfaltet

## Makrostadium 4:

### Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Erntegut)

- 41 Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr
- 43 30% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht
- 47 70% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht
- 49 art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht

## Makrostadium 5:

### Erscheinen der Blütenanlage (Hauptspross) z. T. 2. Vegetationsjahr

## Makrostadium 6: **Blüte (Hauptspross)**

## Makrostadium 7: **Fruchtentwicklung**

## Makrostadium 8: **Frucht- und Samenreife**

## Makrostadium 9: **Absterben**

# Herbizide – Kopfkohle

							Wirkung über		zugelassen in				
Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach HRAC (alt)	Wirkort nach HRAC (neu)	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Boden	Blatt	Rotkohl	Weißkohl	Spitzkohl	Wirsing	Rosenkohl
<b>Unkräuter</b>													
<b>Beloukha</b> CEBE	Pelargonsäure	680	Z	0	nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen (Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm)	16,0	-	X	X	X	X	X	X
<b>Butisan Kombi</b> BASF	Metazachlor Dimethenamid-P	200 200	K3	15	2. bis 8. Laubblatt entfaltet, 6-8 Tage NP	2,5 (Empfehlung: 1,7)	X	(X)	X	X	X	X	X
<b>Centium 36 CS</b> FMC	Clomazone	360	F4	13	VP oder 3-8 Tage NP/ vor der Saat oder vor dem Auflaufen	0,25	X	-	X	X	X	X	X
<b>Effigo</b> COR	Picloram Clopyralid	67 267	O	4	2. bis 4. Laubblatt entfaltet, NA bzw. NP, nach Auflaufen der Unkräuter	0,35	-	X	X	X	X	X	-
<b>Lentagran WP</b> CEBE	Pyridat	450	C3	6	nach dem Auflaufen oder 3 - 4 Wochen nach dem Pflanzen	2,0	-	X	X	X	-	X	X
<b>Naprop 450<sup>1)</sup></b> PLA	Napropamid	450	Z	0	vor der Saat	2,8	X	-	X	X	X	X	X
<b>Spectrum</b> BASF	Dimethenamid-P	720	K3	15	Pflanzkultur: bis 6. Laubblatt entfaltet Saatkultur: 2. bis 6. Laubblatt entfaltet	1,4 (Empfehlung: 0,7)	X	-	X	X	X	X	-
						1,0			-	-	-	-	X
<b>Stomp Aqua</b> BASF	Pendimethalin	455	K1	3	VP, 2. bis 6. Laubblatt entfaltet Rosenkohl: VP	3,5 (Empfehlung: 2,0)	X	-	X	X	X	X	X
<b>Ungräser</b>													
<b>Agil-S/Batalin</b> ADA	Propaquizafop	100	A	1	1. Laubblatt bis 9 oder mehr Laubblätter entfaltet NA; April bis Juli	0,75 Quecke: 1,5	-	X	X	X	X	X	-
<b>Focus Aktiv-Pack</b> (Focus Ultra + Dash E.C.) BASF	Cycloxydim	100	A	1	1. Laubblatt entfaltet bis 80 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht Rosenkohl: 1. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht	1,25 + 1,0 Quecke: 2,5 + 1,0	-	X	X	X	X	X	X

●●● sehr gute Wirkung    ●● gute Wirkung    ● geringe Wirkung    ○ Teilwirkung    - keine Wirkung  
 VP = vor dem Pflanzen  
 NP = nach dem Pflanzen  
<sup>1)</sup> ausgenommen Klettenlabkraut



Wirkung auf													Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)				
Einjähriges Rispengras	Hirse-Arten	Gemeine Quecke	Ausfallgetreide	Ehrenpreis-Arten	Franzosenkraut-Arten	Gänsefuß-Arten	Gemeines Kreuzkraut	Kleine Brennnessel	Schwarzer Nachtschatten	Vogelknöterich	Windknöterich	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugelig. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
													Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90			
○	○	○	○	●●●	●●●	●●○	●●○	●●	●●●	●●●	●●●	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02, VA551	2 (mind. 7 T.)	F
●●●	○	-	○	●●○	●●●	●○	●●●	●	●●	●	●	20	NW605-1, NW606, NW706	*	NT102	0	NG301-1, NG346-1, NN2001, SF245-02, WP734	1	F
○	○	-	○	●●	-	○	●●●	-	○	●	●●	-	NW642-1	*	NT102-1	0	NT127, NT149, SF245-02, WP734, WP740, WP744	1	F
-	-	-	-	-	●●●	○	●●●	-	-	-	●●	-	NW642	*	NT101	0	SF245-01	1	F
-	●	-	-	●	●●●	●●●	●●	●	●●○	-	●	-	NW642	*	NT103	0	SF1891, WP734	1	F
●●●	-	-	○	●●	●○	●●	●●	-	-	●	○	-	NW609-1	*	-	0	SF245-02, WP734	1	F
●●●	●●○	-	○	●○	●●●	●○	●●○	●●	●●●	-	-	20	NW605, NW606, NW706	*	NT101	0	SF143, VA271	1	60
												10	NW605-1, NW606, NW701	*	NT101	0		1	90
●●	●●	-	-	●●○	-	●●	○	●●●	●●	●○	●	5	NW605-1, NW705	5	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02	1	60 Rosenkohl: F
n.z.	●●●	n.z.	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01	1	30
n.z.	●●●	●●○	●●●														SF245-01, SF275-28GE		35
n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-02	1	28 Rosenkohl: 42
												-	NW642-1	*	NT102	0			

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

# Fungizide – Kopfkohle

						Wirkweise						
Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	kontakt	systemisch	systemisch akropetal	lokalsystemisch	translaminar	protektiv	kurativ
<b>Askon</b> SYN	Difenoconazol Azoxystrobin	125 200	G1, C3	Beginn der Kopfbildung bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	X
<b>Azarius Top</b> JT	Azoxystrobin	250	C3	6. Laubblatt entfaltet bis art-/sortenspezifische Größe erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-
<b>Chamane</b> UPL	Azoxystrobin	250	C3	Beginn der Kopfbildung bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht Rosenkohl: von 50 % der zu erwartenden sortentypischen Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht von 50 % der zu erwartenden sortentypischen Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-
<b>Cobalt</b> SHA	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	bei Befallsbeginn	1,0	-	-	X	X	X	X	-
<b>Cuprozin progress</b> CEBE	Kupferhydroxid	383	M1	ab 3. Laubblatt entfaltet	2,0	X	-	-	-	-	X	-
<b>Dagonis</b> BASF	Difenoconazol Fluxapyroxad	50 75	G1, C2	bei Befallsbeginn	1,0	-	X	-	-	-	X	X
<b>Diagonal Komplet</b> ALB	Azoxystrobin	250	C3	6. Laubblatt entfaltet bis Erntegut hat endgültige Größe erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-
<b>Folicur/Lynx</b> BCSD	Tebuconazol	250	G1	ab 3. Laubblatt entfaltet	1,0	-	X	-	-	-	X	X
<b>Kumar</b> CEBE	Kaliumhydrogen-carbonat	850	U	ab 3. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht, bei Infektionsgefahr	3,0	X	-	-	-	-	X	X
<b>Kumulus WG</b> BASF	Schwefel	800	M2	ab 3. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht	3,2	X	-	-	-	-	X	-
<b>Lalstop Contans WG</b> LAL	Coniothyrium minitans Stamm CON/M91-08	50	U	bei Befallsgefahr nach der Ernte	4,0-8,0 2,0	Antagonismus					X	-
<b>Luna Experience</b> BCSD	Tebuconazol Fluopyram	200 200	G1, C2	Beginn der Kopfbildung bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht, bei Befallsbeginn	0,9	X	X	X	-	X	X	X
<b>Ortiva/Serraboss</b> SYN/PLA	Azoxystrobin	250	C3	Beginn der Kopfbildung bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-
<b>Problad</b> CEBE	Lupinus albus L. Samen Extrakt	1255	BM01	1. Seitentrieb sichtbar bis Vollreife	3,2	X	-	-	-	X	X	-
<b>Revus</b> SYN	Mandipropamid	250	H5	6. Laubblatt entfaltet bis Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen	0,6	X	-	-	-	X	X	-
<b>Romeo</b> INT	Cerevisane	941	U	bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis	0,75	Antagonismus					X	-
<b>Signum/Impalga</b> BASF	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	ab Beginn der Seitenknospenbildung	1,0	-	-	X	X	X	X	-
<b>Switch/Serenva</b> SYN	Fludioxonil Cyprodinil	250 375	E2, D1	bei Befallsbeginn	0,6	X	X	-	-	-	X	-
<b>Zeus</b> STE	Azoxystrobin	250	C3	6. Laubblatt entfaltet bis Erntegut hat endgültige Größe erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-

	zugelassen gegen					zugelassen in					Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)						
	Echter Mehltau	Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> )	<i>Mycosphaerella brassicicola</i>	<i>Sclerotinia</i> -Arten	Weißer Rost	Rotkohl	Weißkohl	Spitzkohl	Wirsing	Rosenkohl	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
												Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90			
	•	•	•	-	•	X	X	X	X	X	10	NW605, NW606, NW701	*	-	0	NW800, NN2002, SF245-01, WW750, WW7091	2 (mind. 8 T.)	21
	-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405, NN2002, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 12 T.)	14
	-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	5	NW605-1, NW606, NW705	*	-	0	NW800, NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 12 T.)	14
						-	-	-	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0			
	-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	SF245-02, SF276-EEGE, SF278-2GE, WW7091	3 (Δ 21-28 T.)	14
	-	-	•	-	•	-	-	-	-	X								
	-	• <sup>1)</sup>	-	-	-	X	X	X	X	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620-1, SF245-02	6 (Δ 7-10 T.)	7
	-	•	•	-	-	X	X	X	X	X	-	NW609-1	*	-	0	SF245-02	2 (mind. 7 T.)	14
	-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405, NN2002, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 12 T.)	14
	-	• <sup>1)</sup>	-	-	-	X	X	X	X	-	10	NW605, NW606, NW701	*	NT101	0	SF245-01	3 (Δ 21-28 T.)	21
	•	-	-	-	-	X	X	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	NN334, NN3513, SF245-01	6 (Δ 7-10 T.)	1
	•	-	-	-	-	X	X	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, SF245-01	8 (Δ 7-10 T.)	F
	-	-	-	•	-	X	X	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF184	2	F
	-	• <sup>1)</sup>	•	-	-	X	X	X	X	X	10	NW605-1, NW606, NW701	*	-	0	NN2001, NN2002, SF266, WW750, WW7091	2 (mind. 14 T.)	14
	-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	10	NW605-2, NW606, NW701	*	-	0	NW800, NN2001, NN2002, SF245-02	2 (mind. 12 T.)	14
	•	-	-	-	-	X	X	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	4/GWH: 6 (mind. 8 T.)	1
	Falscher Mehltau					-	-	-	-	X	-	NW642-1	*	-	0	NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 10 T.)	14
	Falscher Mehltau					X	X	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	8 (mind. 7 T.)	1
	-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-02	3 (Δ 14-21 T.)	14
	-	-	-	• <sup>2)</sup>	-	X	X	X	X	X	10	NW605-1, NW606, NW701	*	NT101	0	SF1891	1 GWH: 2 (Δ 10-14 T.)	7
	-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405, NN2002, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 12 T.)	14

<sup>1)</sup> *Alternaria brassicae*  
<sup>2)</sup> *Sclerotinia sclerotiorum*

# Insektizide – Kopfkohle

						Wirkweise			zugelassen in				
Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach IRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	kontakt	Fraß	systemisch	Rotkohl	Weißkohl	Spitzkohl	Wirsing	Rosenkohl
<b>Benevia</b> FMC	Cyantraniliprole	100	28	1. Laubblatt entfaltet bis Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen	0,75	X	X	(X)	X	X	X	X	X
<b>Coragen/Voliam</b> FMC/SYN	Chlorantraniliprole	200	28	bei Beginn der Eiablage; bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle	0,125	X	X	-	X	X	X	X	-
<b>Cyberkill Max</b> UPL	Cypermethrin	500	3A	nach Erreichen von Schwellenwerten/ Warndienstaufwurf	0,05	X	X	-	X	X	X	X	X
<b>DiPel DF</b> CEBE	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-351	540	11	ab Larvenstadium L1	1,0	-	X	-	X	X	X	X	X
<b>Eradicoat Max</b> CEBE	Maltodextrin	433,2	U	nach Befallsbeginn/nach Warndienstaufwurf	60,0 (2%ig)	X	-	-	X	X	X	X	X
<b>Jaguar/Tarak</b> PLA/LSL	lambda-Cyhalothrin	100	3A	bei Befallsbeginn	0,075	X	X	-	X	X	X	X	X
<b>Karate Zeon</b> SYN	lambda-Cyhalothrin	100	3A	ab 3. Laubblatt entfaltet	0,075	X	X	-	X	X	X	X	X
<b>Mavrik Vita/Evure</b> ADA/SYN	tau-Fluvalinat	240	3A	ab Blattscheide des Fahnenblatts verlängert sich Rosenkohl: ab 9 oder mehr Laubblätter entfaltet	0,2	X	X	-	X	X	X	X	X
<b>Micula</b> BIOFA	Rapsöl	785,57	NC	bei Befallsbeginn	Pflanzengröße bis 50 cm: 12,0 Pflanzengröße 50-125 cm: 18,0	X	-	-	X	X	X	X	X
<b>Minecto One</b> SYN	Cyantraniliprole	400	28	2. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht 1. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht	0,1875	(X)	X	X	X	X	X	X	X
<b>Mospilan SG/ Danjiri</b> FMC/SUM	Acetamiprid	200	4A	Beginn der Seitenknospenbildung bis 60 % der Röschen dicht geschlossen Rosenkohl: ab 70 % der Röschen dicht geschlossen	0,25 Weiße Fliege: 0,325	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>NeemAzal-T/S</b> BIOFA	Azadirachtin	10,6	U	bei Befallsbeginn	3,0	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>Neudosan Neu</b> CEBE	Kali-Seife	515	U	bei Befallsbeginn	Pflanzengröße bis 50 cm: 18,0 Pflanzengröße 50-125 cm: 27,0	X	-	-	X	X	X	X	X
<b>Raptol HP</b> PROG	Pyrethrine	45,9	3A	2. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe und Form erreicht	0,6	X	-	-	X	X	X	X	-
<b>SpinTor/ Nexsuba</b> COR/FMC	Spinosad	480	5	ab Schlüpfen der ersten Larven/ bei Befallsbeginn	0,2	X	X	-	X	X	X	X	X
<b>Spruzit Neu</b> PROG	Pyrethrine Rapsöl	4,59 825,3	3A, NC	bei Befallsbeginn Rosenkohl: ab 1. Laubblatt entfaltet	6,0	X	X	-	X	X	X	X	-
<b>Teppeki/Afinto</b> CEBE/SYN	Flonicamid	500	29	2. Laubblatt entfaltet bis 50 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht	0,14	X	X (Saug)	X	X	X	X	X	X
<b>Trebon 30 EC</b> CEBE	Etofenprox	287,5	3A	3. Laubblatt entfaltet bis Beginn der Reife	0,2	X	X	-	X	X	X	X	-
<b>XenTari</b> BIOFA	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-1857	540	11	L1-L3, bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle	0,6 Eulenarten: 1,0	-	X	-	X	X	X	X	X

	zugelassen gegen									Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)						
	Beißende Insekten	Blattläuse	Freifressende Schmetterlingsraupen	Kohlmottenschildlaus	Mehlige Kohlblattlaus	Rapsglanzkäfer	Saugende Insekten	Thripse	Weißer Fliegen	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Bienenauflage
											Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90				
	1)	-	2)	-	-	-	-	-	•	-	NW605-1, NW606	5	NT108	5	NN3001, SF245-02, WW7091, WW762	2 (mind. 7 T.)	7	B1
	-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN410, SF245-01	2 (mind. 14 T.)	3	B4
	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW607-1	10	NT109	5	NN3001, NN3002, SF245-02, WW7091	1	7	B1
	-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, VA302, VA542-2	8 (mind. 7 T.)	F/GWH: 2	B4
	-	-	-	-	-	-	-	-	•	-	-	-	-	0	NB506, NN3001, NN3002, SF245-02	20 (mind. 3 T.)	1	B2
	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	NW607-1	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF245-01, WW7091	1	7	B4
	•	-	-	-	-	-	•	-	-	-	NW607-1 (Saug: NW607)	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF1891, WW7091	2 (Δ 10-14 T.)	7	B4
	3)	3)	-	-	-	•	-	-	-	-	NW605-1, NW606	5	NT101	0	NB6623, NN410, NN3001, NN3002, SF1891	1	7	B4
	-	4)	-	-	-	-	-	-	• (GWH)	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP732	3/GWH: 6 (Δ 7-10 T.)	F	B4
	1)	-	•	-	-	-	-	-	-	5	NW607-1, NW642-1, NW705	5	NT102	0	<b>NW800</b> , NB6611, NN3001, NN3002, SF245-02, SF275- 14GE	2 (mind. 7 T.)	3	B1
	-	•	-	○	○	-	-	-	•	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NB6612, NN234, NN410, SF245-01, VV553	2 (mind. 14 T., Rosenkohl: mind. 20 T.)	14 Rosen- kohl: 21	B4
	•	-	-	-	-	-	•	-	-	-	NW609-1	*	-	0	<b>NW800</b> , NN234, SF245-01	3 (Δ 7-10 T.)	3	B4
	-	•	-	-	-	-	-	-	• (GWH)	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN3001, NN410, SF245-02, GWH: WP732	5 (Δ 5-7 T.)	F	B4
	-	•	•	-	-	-	-	-	-	10	NW605-1, NW606, NW701	*	-	0	NB6621, NN3001, NN3002, SF245-02	2 (mind. 5 T.)	3	B2
	-	-	•	-	-	-	-	•	-	10	NW607, NW701	5	NT103	0	SF245-02, WW709 (Thripse)	4 (mind. 10 T.)	3	B1
	•	•	-	-	-	-	-	-	-	-	NW607-1	10	-	0	NN3001, NN3002, NN410, SF245-02, WP732, WW709	2 (mind. 7 T.)	3	B4
	•	-	-	-	-	-	•	-	-	10	NW605-2, NW606, NW701	*	-	0				
	-	•	-	-	-	-	-	-	•	-	NW642-1	*	-	0	NN2001, NN2002, SF245-02	2 (mind. 14 T.)	14	B2
	-	-	-	-	-	•	-	-	-	10	NW607-1, NW701	10	NT101	0	NN3001, NN3002, SF245-01	1	3	B2
	-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, VA302	6	9	B4

GWH = Gewächshaus

1) Kleine Kohlflyge

2) ausgenommen Zuckerrübenneule

3) Rosenkohl

4) ausgenommen Mehliges Kohlblattlaus

○ Zwangsläufig eintreffende Nebenwirkung

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

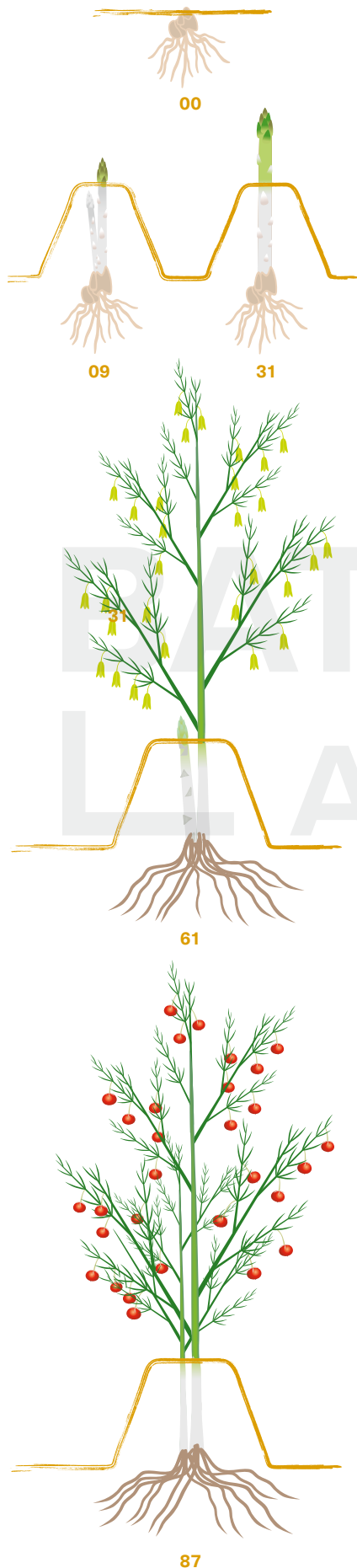
Kopfkohle

Spargel



BAT — I  
L AGRAR

# Wachstumsstadien Spargel



## Makrostadium 0: Keimung/Austrieb

- 00 Rhizom im Ruhestadium
- 07 Spargelstangen wachsen zur Bodenoberfläche
- 09 Stange durchbricht Bodenoberfläche (Ernte Bleichspargel)

## Makrostadium 1: Sämlingsentwicklung

## Makrostadium 2: Bildung von Seitentrieben (> 5 cm)

## Makrostadium 3: Längenwachstum

- 31 Grüne Stangen (Triebe) bis zu 10 cm lang
- 33 Grüne Stangen (Triebe) bis zu 30 cm lang (Ernte Grünspargel)

### Stadien fortlaufend bis

- 38 Grüne Stangen (Triebe) bis zu 200 cm lang
- 39 Wachstum abgeschlossen

## Makrostadium 5:

### Erscheinen der Blütenanlagen

## Makrostadium 6: Blüte

- 61 10% der Blüten geöffnet
- 65 50% der Blüten geöffnet
- 67 Abgehende Blüte

## Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

## Makrostadium 8:

### Fruchtreife

- 87 Nahezu alle Früchte dunkelrot, noch nicht geplatzt

## Makrostadium 9: Absterben,

### Eintreten der Vegetationsruhe

# Herbizide – Spargel

							Wirkung über		zugelassen in	
Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach HRAC (alt)	Wirkort nach HRAC (neu)	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Boden	Blatt	Jungenanlagen (JA)/	Ertragsanlagen (EA)
<b>Unkräuter</b>										
<b>Centium 36 CS</b> FMC	Clomazone	360	F4	13	JA: im Pflanzjahr, vor dem Durchstoßen EA: nach der Stechperiode oder nach Einebnen der Dämme, vor dem Durchstoßen  Grünspargel: vor dem Austrieb	0,25  GS: 0,15	X	-	X	X
<b>Flexidor</b> CEBE	Isoxaben	500	L	29	JA mit Sämlingspflanzen: im Pflanzjahr, VA der Unkräuter	0,4	X	-	X	-
<b>Fresco</b> CEBE	Metobromuron	400	C2	5	nach der Ernte, Juli bis August	3,75	X	X	X	X
<b>Lentagran WP</b> CEBE	Pyridat	450	C3	6	vor der Stechperiode nach der Stechperiode (Unterblattbehandlung)	2,0	-	X	X	X
<b>Lontrel 720 SG<sup>1)</sup></b> COR	Clopyralid	720	O	4	JA: nach dem Durchstoßen EA: nach dem Stechen	0,167	-	X	X	X
<b>Spectrum</b> BASF	Dimethenamid-P	720	K3	15	JA: im Pflanzjahr bis nach dem Durchstoßen, vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb EA: nach dem Stechen bis nach dem Durchstoßen, vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb	1,4	X	-	X	X
<b>Stomp Aqua</b> BASF	Pendimethalin	455	K1	3	JA: im Pflanzjahr, 7-10 Tage NP, vor dem Austrieb EA: nach der Stechperiode, nach Einebnen der Dämme/vor dem Austrieb, nach dem Aufrichten der Dämme  JA mit Sämlingspflanzen: im Pflanzjahr, bis 2 Tage VP und nach dem Anwachsen, 7-10 Tage NP	3,5  Splitting: 1,75 + 1,75	X	X	X	X
<b>Vorox F<sup>2) 3)</sup></b> CEBE	Flumioxazin	500	E	14	ab Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen oder vertrocknet Unterblattbehandlung; mit Abschirmung	0,3	X	X	-	X
<b>Ungräser</b>										
<b>Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra + Dash E.C.)</b> BASF	Cycloxydim	100	A	1	EA: nach Ernte, nach dem Stechen JA: im Pflanzjahr, nach dem Durchstoßen EA: bei Unkrauthöhe bis 25 cm. nach Ernte, nach Stechen JA: bei Unkrauthöhe bis ca. 25 cm, im Pflanzjahr, nach dem Durchstoßen	2,5 + 1,0  Quecke: 5,0 + 1,0	-	X	X	X
<b>Fusilade Max</b> NUF	Fluazifop-P	107	A	1	JA: NA EA: nach der Ernte, nach dem Stechen	1,0  Quecke: 2,0	-	X	X	X
<b>Select 240 EC + Radiamix</b> UPL	Clethodim	240	A	1	ab Pflanzjahr, nach der Stechperiode Unterblattbehandlung	0,75 + 1,0	-	X	X	X

●●● sehr gute Wirkung    ●● gute Wirkung    ● geringe Wirkung    ○ Teilwirkung    - keine Wirkung

<sup>1)</sup> Zulassung nur gg. Acker-Kratzdistel

<sup>2)</sup> Zulassung nur gg. Schwarzer Nachtschatten

<sup>3)</sup> Aufbrauchsfrist: 30.12.2026

GS: Grünspargel

JA: Jungenanlagen

EA: Ertragsanlagen



Wirkung auf														Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)					
Einjähriges Rispengras	Hirse-Arten	Gemeine Quecke	Ausfallgetreide	Ehrenpreis-Arten	Franzosenkraut-Arten	Gänsefuß-Arten	Gemeines Kreuzkraut	Kleine Brennnessel	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten	Vogelknöterich	Windenknöterich	Hangneigung > 2%	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugew. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
														Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90			
○	○	-	○	●●	●●●	○	●●●	-	●●○	●	●	●●	-	NW642-1	*	NT102-1	0	NT127, NT149, SF245-02, WP740, WP744, JA: WP734	1	F
													-	NW642-1	*	NT101	0		1	21
-	-	-	-	●●●	●●	●●	●●●	●●	-	●●	●●	●●	20	NW609-1, NW706	*	NT102	0	<b>NG403</b> , SF245-02	1	F
●●●	●●	-	-	●●	●●●	●●○	●●●	●●●	○	○	●	●●	5	NG412, NW642-1	*	NT101	0	NN2001, NN3002, SF245-02, WP720, WP734	1	F
-	●	-	-	●	●●●	●●●	●●	●	●●	●●●	-	○	-	NW642	*	NT103	0	SF1891	1	F
-	-	-	-	-	●●	○	●●●	-	-	●●○	-	●●○	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-01	1	F
●●●	●●●	-	○	○	●●○	○	●●○	●●	○	●●●	○	○	-	NW605, NW606	5	NT101	0	VA271, SF143	1	F
●●	●	-	-	●●○	-	●●	○	●●●	○	●●	○	●	5	NW605-1, NW705	5	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02	1 2 (Δ 9-28 T.)	F F
●●	○	●	●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●	●●	-	NW609-1	*	-	0	NN3001, SF245-02	1	F
n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-02	1	F
													-	NW642-1	*	NT102	0			
n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	NN3002, SF245-02, VV600 (JA)	1	F
													-	NW609-1	*	NT103	0			
●●●	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT108	5	NN3002, SF245-01	1	F

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

# Fungizide – Spargel

						zugelassen gegen				
Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Botrytis cinerea	Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)	Sclerotinia-Arten	Spargelrost (Puccinia asparagi)	
<b>Askon</b> SYN	Difenoconazol Azoxystrobin	125 200	G1, C3	nach der Ernte; bei Infektionsgefahr	1,0	-	-	-	•	
<b>Azarius Top</b> JT	Azoxystrobin	250	C3	bei Befallsbeginn	1,0	-	•	-	•	
<b>Chamane</b> UPL	Azoxystrobin	250	C3	bei Befallsbeginn	1,0	-	•	-	-	
<b>Cuprozin progress</b> CEBE	Kupferhydroxid	383	M1	nach der Ernte, bei Infektionsgefahr	2,0	-	•	-	-	
<b>Delan WG</b> BASF	Dithianon	700	M9	bei Infektionsgefahr	0,75	-	•	-	-	
<b>Diagonal Komplett</b> ALB	Azoxystrobin	250	C3	Beginn des Dickenwachstums der Wurzel bis Vollreife	1,0	-	•	-	•	
<b>Folpan 500 SC</b> ADA	Folpet	500	M4	Vereinzelte erste Blüten offen bis Beginn der Reife bzw. Fruchtausfärbung	1,5	-	•	-	-	
<b>Funguran progress</b> CEBE	Kupferhydroxid	537	M1	bei Infektionsgefahr	1,4	-	-	-	•	
<b>Hypontus</b> SYN	Benzovindiflupyr	100	C2	nach der Ernte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	0,5	-	-	-	•	
<b>Kenja</b> CEBE	Isofetamid	400	C2	50 % des Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht bis Verringerung der Fruchtfestigkeit	1,0	-	•	-	-	
<b>Kumar</b> CEBE	Kaliumhydrogen-carbonat	850	U	bei Infektionsgefahr	3,0	-	•	-	-	
<b>Kumulus WG</b> BASF	Schwefel	800	M2	bei Infektionsgefahr	3,2	-	•	-	-	
<b>Lalstop Contans WG</b> LAL	Coniothyrium minitans Stamm CON/M/91-08	50	U	bei Befallsgefahr nach der Ernte	4,0-8,0 2,0	-	-	•	-	
<b>Luna Sensation</b> BCSD	Trifloxystrobin Fluopyram	250 250	C3, C2	nach der Ernte; bei Befallsbeginn	0,8	•	-	-	-	
<b>Ortiva/Serraboss</b> SYN/PLA	Azoxystrobin	250	C3	bei Befallsbeginn	1,0	-	•	-	•	
<b>Problad</b> CEBE	Lupinus albus L. Samen Extrakt	1.255	BM01	Von 1 Seitenspross sichtbar bis Vollreife	3,2	-	-	-	•	
<b>Revytrex</b> BASF	Fluxapyroxad Revysol (Mefentrifluconazole)	66,7 66,7	C2, G1	nach der Ernte; bei Infektionsgefahr	1,0	-	•	-	•	
<b>Score</b> ADA	Difenoconazol	250	G1	nach der Ernte; bei Infektionsgefahr	0,4	-	•	-	•	
<b>Signum/Impalگو</b> BASF	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	Ab Ende der Blüte: Fruchtansatz sichtbar; bei Befallsbeginn	1,5	•	-	-	-	
<b>Switch/Serenva</b> SYN	Fludioxonil Cyprodinil	250 375	E2, D1	Einzelblüten sichtbar bis Beginn der Reife, bei Befallsbeginn	1,0 0,7	•	•	-	-	
<b>VitiSan</b> BIOFA	Kaliumhydrogen-carbonat	989,9	U	nach der Ernte; bei Befallsbeginn	5,0	•	-	-	-	

Wirkweise										zugel. in	Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)				
	kontakt	systemisch	systemisch akropetal	lokalsystemisch	translaminar	protektiv	kurativ	Junganlagen (JA)/ Ertragsanlagen (EA)	Hangneigung > 2%	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit	
										Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90				
	-	X	-	-	X	X	X	X	10	NW605-1, NW606, NW701	*	-	0	NN2002, SF245-02	1	F	
	-	X	-	-	X	X	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN2002, SF245-02	2 (mind. 10 T.)	F	
	-	X	-	-	X	X	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	<b>NG405</b> , NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (Δ 8-12 T.)	F	
	X	-	-	-	-	X	-	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620-1, SF245-02	6 (Δ 7-14 T.)	F	
	X	-	-	-	-	X	-	X	20	NW605-2, NW606, NW706	5	-	0	SF245-02, SF275-EV, VA263-1	3 (Δ 7-10 T.)	F	
	-	X	-	-	X	X	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN2002, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 10 T.)	F	
	X	-	-	-	-	X	-	X	20	NW607-2, NW706	5	-	0	SF276-EVGE	2 (Δ 7-10 T.)	F	
	X	-	-	-	-	X	-	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620, SF245-02	2 (Δ 7-14 T.)	F	
	-	X	-	X	-	X	X	X	-	NW605-2, NW606	*	-	0	SF245-01	1	F	
	-	-	-	-	-	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	<b>NG403</b> , SF245-02	2 (mind. 14 T.)	F	
	X	-	-	-	-	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01	6 (Δ 7-10 T.)	F	
	X	-	-	-	-	X	-	X	-	NW609-1	*	-	0	NN3001, SF245-01	8 (Δ 7-10 T.)	F	
	Antagonismus					X	-	X	-	NW642-1	*	-	0	SF184	2	F	
	-	-	X	-	X	X	-	X	-	NW607-2	5	-	0	NN3001, SF1891, SF245-02, WW750, WW7091	2 (mind. 10 T.)	F	
	-	X	-	-	X	X	-	X	20	NW605-2, NW606, NW706	*	-	0	<b>NG405</b> , NN2001, NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 12 T.)	F	
	X	-	-	-	X	X	-	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	3 (mind. 8 T.)	1	
	-	-	X	X	X	X	X	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NN2002, SF245-02, SF276-EEGE	2 (mind. 14 T.)	F	
	-	X	-	-	-	X	X	X	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-02, WW750, WW7091	1	F	
	-	-	X	X	X	X	-	X	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-02	2 (Δ 14-21 T.)	F	
	X	X	-	-	-	X	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	5	NT102	0	SF1891	1 2 (Δ 10-14 T.)	F	
	X	-	-	-	-	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	6 (Δ 5-7 T.)	F	

Allgemeiner Teil

Düngung








Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

# Insektizide – Spargel

							Wirkweise		
Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach IRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha		kontakt	Fraß	systemisch
<b>Attracap<sup>1)</sup></b> BIC 	Metarhizium brunneum Stamm Cb15-III	1,2 x 10 <sup>10</sup> Sporen/kg	U	Nach dem Aufdämmen von März bis April	30,0		X	-	-
<b>Benevia</b> FMC	Cyantranilprole	100	28	Von Auflaufen bis Knospen der 1. Blütenanlage	0,75		X	X	-
<b>DiPel DF</b> CEBE 	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-351	540	11A	bei Befallsbeginn	1,0		-	X	-
<b>Karate Zeon</b> SYN	lambda-Cyhalothrin	100	3A	JA: bei Befallsbeginn EA: nach der Ernte; bei Befallsbeginn	0,075		X	X	-
<b>Mospilan SG/ Danjiri</b> FMC/SUM	Acetamiprid	200	4A	bei Befallsbeginn	0,325 Blattläuse: 0,25		X	X	X
<b>NeemAzal-T/S</b> BIOFA 	Azadirachtin	10,6	U	bei Befallsbeginn, nach der Ernte	3,0		-	X	X
<b>Neudosan Neu<sup>2)</sup></b> CEBE 	Kali-Seife	515	U	bei Befallsbeginn	Pflanzengr. bis 50 cm: 18,0 Pflanzengr. 50 - 125 cm: 27,0		X	-	-
<b>Raptol HP</b> SUM 	Pyrethrine	45,9	3A	bei Befallsbeginn	1,2		X	-	-
<b>Spruzit Neu</b> PROG 	Pyrethrine Rapsöl	4,59 825,3	3A, NC	bei Befallsbeginn	6,0-12,0 Grünspargel: 6,0		X	X	-
<b>XenTari</b> BIOFA 	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-1857	540	11	bei/nach Befallsbeginn/Warndienstaufruf, von Larvenstadium L1-L2	0,6 Eulenarten: 1,0		-	X	-

<sup>1)</sup> Notfallzulassung wird erwartet (Stand Dezember 2025)

<sup>2)</sup> nur im Gewächshaus



## Spargelhähnchen (*Crioceris asparagi*)

Das Spargelkraut dient als Wirt von einigen Schädlingen, wie z. B. dem **Spargelhähnchen**.

Dieses überwintert als adultes Tier am Fuß der Spargelpflanze, unter Laub oder im Boden. Anfang Mai verlassen die Käfer ihr Winterquartier. Etwa zwei Wochen später legt das Weibchen ihre Eier senkrecht an einem Spargelspross ab.

Nach etwa 4 bis 6 Tagen schlüpfen aus den Eiern Larven, welche durch ihren oliv-grünen Körper und ihren schwarzen Kopf gekennzeichnet sind. Die Larve frisst an den Stängeln der Spargelpflanze, was zu erheblichen Schäden führen kann.

Erkennbar ist der Schaden am Lochfraß in der Oberhaut des Spargelsprosses, was zum Absterben der Triebe führen kann. Die Larven verpuppen sich in einem Gespinst im Boden, woraus sich die zweite Generation eines Jahres entwickelt. Besonders Junganlagen sind durch ihren Befall gefährdet, was hohe Ertragsausfälle zur Folge haben kann. Um einem Befall vorzubeugen, sollten Spargel-Wildpflanzen und Spargelsämlinge der Ertragsanlagen vernichtet werden, um damit der Etablierung des Schädlings entgegenzuwirken.

zugelassen gegen								zugel. in	Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)							
Beißende Insekten	Blattläuse	Erdräupen	Eulenarten	Freifressende Schmetterlingsraupen	Saugende Insekten	Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer	Junganlagen (JA)/ Ertragsanlagen (EA)	Hangneigung > 2%	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Bienenauflage	
									Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90					
Schnellkäferlarven (Drahtwurm)								X	-	NW642-1	*	-	0	NT676	1	F	B3
Spargelfliege								X	-	NW605-2, NW606	*	NT108-1	5	NN3001, NG722, NG372.1182, SF245-02, VV600 (JA)	1	F	B1
-	-	-	-	●	-	-	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, VA302	8 (mind. 7 T.)	F	B4	
●	-	-	-	-	-	-	X	-	NW607-1	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF1891	2 (Δ 10-14 T.)	F	B4	
-	-	●	-	-	-	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	NT103	0	NB6612, NN234, NN410, SF245-01, VV553	2 (mind. 7 T.)	F	B4	
●	-	-	-	-	●	-	X	-	NW609-1	*	-	0	NN234, SF245-01	2 (mind. 7 T.)	F	B4	
-	●	-	-	-	-	-	X	-	-	*	-	0	NN3001, NN410, SF245-02, WP732	5 (Δ 5-7 T.)	F	B4	
-	-	-	-	●	-	-	X	10	NW701, NW605-1, NW606	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02	2 (mind. 5 T.)	F GS:3	B2	
●	-	-	-	-	- (nur GS)	-	X	-	NW607-1	20 GS: 10	NT101 GS: -	0	NN3001, NN3002, SF245-02, WP732, WW709	2 (mind. 7 T.)	F GS:3	B4	
-	-	-	●	●	-	-	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, VA302	5 (Δ 5-7 T.)	9	B4	

GS: Grünspargel

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel




#### Schnellkäfer (*Agriotes spp.*)

Die Larven verschiedener **Schnellkäferarten** (*Agriotes spp.*), auch Drahtwürmer genannt, befallen neben den Kartoffeln, Möhren, Salat auch die Spargelpflanzen. Die Schnellkäfer legen ihre Eier im Mai bzw. Juni ab. Nach Schlupf der Larven beginnt der eigentliche Schaden an den Kulturpflanzen. Die gelb bis bräunlich gefärbten Larven fressen vor allem an unterirdischen Pflanzenteilen, weshalb auch die Spargelstangen durch die Fraßaktivität geschädigt werden. Mit zunehmendem Alter der Larven steigen die Fraßschäden. Die Schnellkäferlarven haben zwei Hauptfraßperioden, eine im Frühjahr und eine im Herbst. Der gesamte Entwicklungszyklus eines Drahtwurms vom Ei bis zum Käfer dauert etwa drei bis fünf Jahre.

Bei starkem Fraß können Triebe absterben und geschädigte Spargelstangen nicht mehr verkauft werden. Zusätzlich entstehen an den geschädigten Pflanzenteilen Eintrittsporten für unterschiedliche Pilzkrankheiten, was zusätzlich zu Qualitäts- und Ertragsminderung führt.

# Legende

Abkürzungsverzeichnis:	
●●●	sehr gute Wirkung
●●	gute Wirkung
●	geringe Wirkung bzw. zugelassen gegen
○	Teilwirkung/Zwangsläufig eintreffende Nebenwirkung
-	keine Wirkung oder keine ausreichenden Daten für eine Bewertung
*	Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern ist nur zulässig nach spezifischem Länderrecht.
n.z.	nicht zugelassen
X	zugelassen in/Wirkungsweise
VP/NP	Pflanzkultur - vor der Pflanzung/nach der Pflanzung
	Produkt für den ökologischen Anbau Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie für diese Produkte jeweils die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die Vorschriften der jeweiligen Öko-Anbauverbände.
Δ	im Abstand von xx Tagen

Abkürzungsverzeichnis der Lieferanten:			
ACE	Asahi Chemical Europe s.r.o.	GREENA	Green A B.V
ADA	Adama Deutschland GmbH	INT	Intrachem Bio Deutschland GmbH & Co. KG
AGROP	agroplanta GmbH & Co. KG	JT	JT Agro Ltd.
ALB	Albaugh Europe Sàrl	KS	K+S AG
ALZC	AlzChem Group AG	KWI	Kwizda Agro Deutschland GmbH
BASF	BASF SE	LAL	Lallemand Biologicals GmbH
BAT	BAT Agrar GmbH & Co. KG	LEB	Lebosol Dünger GmbH
BCSD	Bayer CropScience Deutschland GmbH	LSL	Life Scientific Ltd.
BIC	Biocare Gesellschaft für biologische Schutzmittel mbH	NUF	Nufarm Deutschland GmbH
BIOB	Biobest Group N.V.	PHPL	Phytoplanta GmbH
BIOFA	Biofa GmbH	PHYTO	PHYTOsolution
BIOL	Biolchim Deutschland GmbH	PLA	Plantan GmbH
CEBE	Certis Belchim B.V.	PROG	Progema GmbH
COMPO	Compo Expert GmbH	RONE	Rovensa Next Deutschland
COR	Corteva Agriscience Germany GmbH	SHA	Sharda Cropchem Ltd.
EQI	Equilibrium-fs GmbH	STE	Stefes GmbH
FAT	Fattinger GmbH	SUM	Sumi Agro Ltd.
FMC	Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG	SYN	Syngenta Agro GmbH
FRUN	Frunol Delicia GmbH	UPL	UPL Deutschland GmbH

Wartezeit:	
Anzahl der Tage	Die Wartezeiten sind zwischen letzter Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. möglichen Nutzung des jeweiligen Gutes einzuhalten; sie werden zum Schutz der Gesundheit von Menschen festgelegt.
F	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

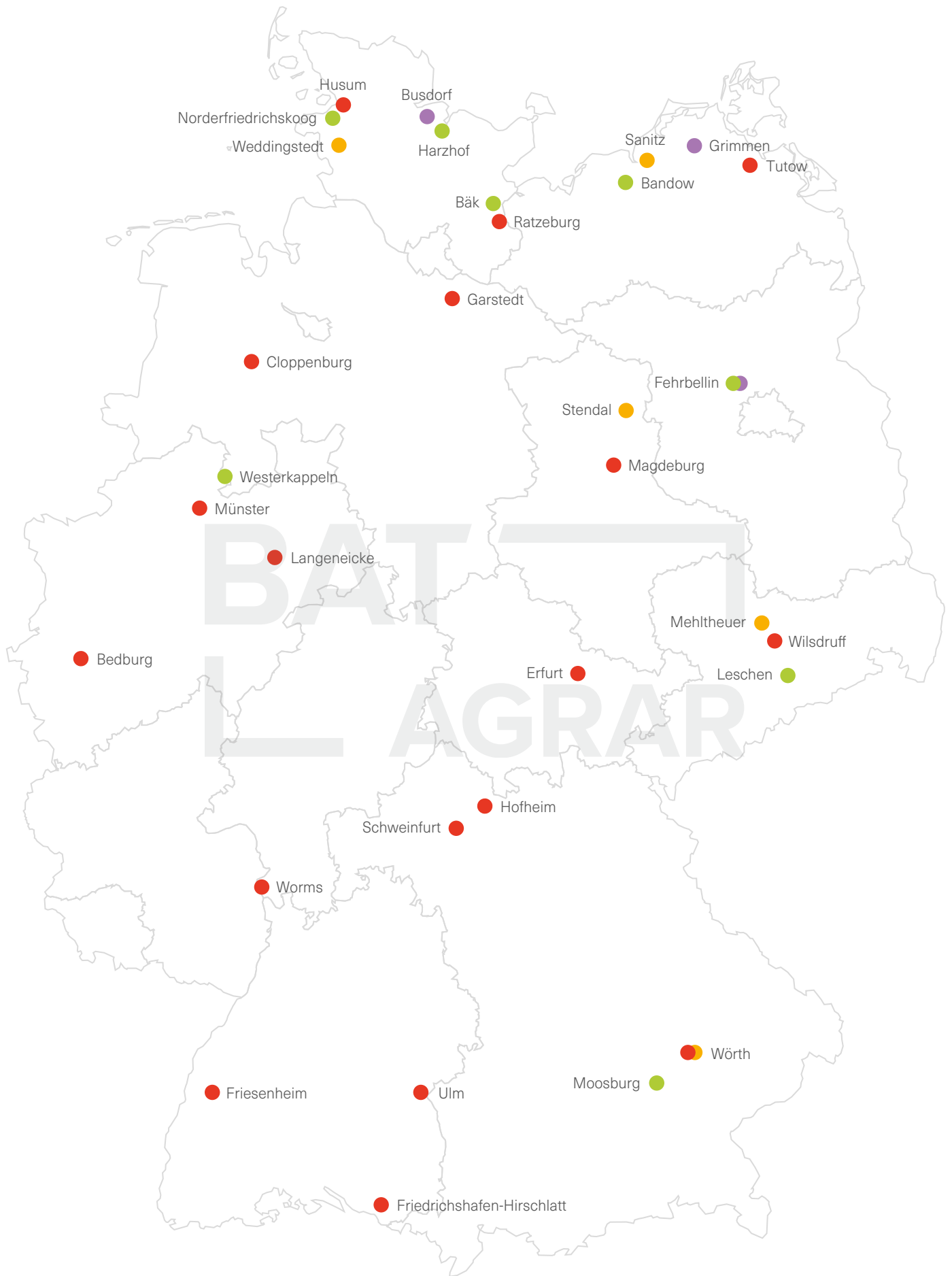


## Auflagenverzeichnis

Die Auflagen der Pflanzenschutzmittel und ihre Bedeutung finden Sie online.



## BAT AGRAR. IN IHRER NÄHE.



● Standort/Lager

● Saatgutaufbereitung

● Versuchsstandort

● Auslieferungslager

BAT  
L AGRAR



BAT Agrar GmbH & Co. KG  
Bahnhofsallee 44  
23909 Ratzeburg

fon +49 4541 806-0  
fax +49 4541 806-100  
info@bat-agrar.de  
www.bat-agrar.de

**Ausgabe 2026**